

Konzernabschluss

vom
1. Januar bis 31. Dezember 2013
gemäß IFRS

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne



BOECKER

Modehaus

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Steilmann Holding AG (Bergkamen) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG erstellt zum 31. Dezember 2013 erstmals einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG betreibt elf Geschäfte an den Standorten Kleve, Ingelheim, Bad Kreuznach, Dortmund, Mülheim, Bad Godesberg, Remscheid, Heinsberg, Göttingen, Koblenz und Hagen. In allen Geschäften, mit Ausnahme von Bad Godesberg, wird Damen- und Herrenbekleidung angeboten. In Bad Godesberg wird nur Damenbekleidung verkauft. Hauptzielgruppen sind „Modern People“ und „Best Ager“ im gehobenen Mittelsegment. Boecker bietet dem Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für Markenware.

Die im Geschäftsjahr 2013 akquirierte Adler Unternehmensgruppe betreibt insgesamt 171 Bekleidungsfachmärkte davon 143 in Deutschland, zwei in Luxemburg, 25 in Österreich und einen in der Schweiz. Unter der Bezeichnung „Adler“ werden „stand-alone“ Bekleidungsfachmärkte oder Bekleidungsfachmärkte als Bestandteil von Fachmarkt- oder Einkaufszentren sowie an Verbundstandorten mit anderen Einzelhändlern betrieben. Das Sortiment der Adler-Märkte schließt Damen-, Herren- und Kinderbekleidung ein. Das Produktsortiment ist ebenfalls auf die Zielgruppe der „Best Ager“ zugeschnitten. Adler bietet im unteren Mittelpreissegment qualitativ hochwertige Produkte mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis an.

II. Steuerungssystem

Die gesetzlichen Vertreter leiten das Unternehmen im Interesse der Gesellschaft und der Gesellschafter mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Die Gesellschafter beraten die Geschäftsführung und sind in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Diese Vorgehensweise gewährleistet einheitliche Standards, frühzeitiges Erkennen von Zielabweichungen, ein konzernübergreifendes Risikomanagement und die internen Kontrollsysteme aus einer Hand, um auf Chancen und Risiken so früh wie möglich reagieren zu können.

Das langfristige Ziel des unternehmerischen Handelns liegt im profitablen und nachhaltigen Wachstum der Gesellschaft. Die daraus abgeleiteten Messgrößen sind Umsatz, Materialaufwandsquote, EBITDA und das Konzernergebnis.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 440.501.

Die Materialaufwandsquote (definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zu den Umsatzerlösen) belief sich auf 46,3%. Das EBITDA belief sich auf TEUR 53.707, das Konzernergebnis betrug TEUR 21.444.

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Operating Segments) aufgestellt und Bestandteil des Anhangs.

B. Wirtschaftsbericht

I. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Mit dem Erwerb der Anteilsmehrheit an der Adler Modemärkte AG, Haibach, wurde im ersten Halbjahr 2013 ein weiterer Meilenstein erreicht. Über die mehrheitlich kontrollierte Tochtergesellschaft S&E Kapital GmbH, Bergkamen, werden zum 31. Dezember 2013 55,47 % der Anteile an der Adler Modemärkte AG, Haibach, gehalten. Die Finanzierung der Adler-Transaktion erfolgte vornehmlich aus dem Emissionserlös der Anleiheplatzierung. In diesem Zusammenhang wurde die Unternehmensanleihe über eine Privatplatzierung im Juni 2013 um € 5 Mio. auf € 30,6 Mio. aufgestockt. Die positive Entwicklung des Anleihekurses bis zum heutigen Tag zeigt, dass der Kapitalmarkt die eingeschlagene Strategie honoriert.

Die Creditreform Rating AG, Neuss, hat in ihrem jährlichen Update im Mai 2014 das Investmentgrade Rating (BBB) für die Steilmann-Boecker Fashion Point bestätigt.

Im Dezember 2013 wurden die fünf Outlet-Standorte in Gelsenkirchen (2), Herne, Bergkamen und Renningen im Rahmen eines asset-deals auf die Fashion Factory Store GmbH, Bergkamen, übertragen. Aus der Übertragung des Outlet-Geschäfts realisierte Steilmann-Boecker einen Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.203. Im Rahmen der Übertragung der Vorräte wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.149 erzielt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale konjunkturelle Wachstum hat sich 2013 im Vergleich zu 2012 leicht abgeschwächt; es lag nach Einschätzung des IWF vom Januar 2014 bei 3,0% (Vorjahr: 3,1%). Der Anstieg wurde wie zuvor im Wesentlichen von den Schwellenländern getragen.

In Deutschland war 2013 ein Wirtschaftswachstum von 0,5% zu verzeichnen (Vorjahr 0,9%). Dies ist die schwächste Entwicklung seit 2009, auch wenn der Anstieg im Vergleich zu anderen Ländern der Euro-Zone überdurchschnittlich ist. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gute Voraussetzungen für stabile Umsätze im Einzelhandel waren, konnten sich nicht alle Branchen und Handelsformen erfolgreich entwickeln. Das vergangene Jahr war für den Modefachhandel von Höhen und Tiefen geprägt. Nach Berechnungen der TextilWirtschaft (dfv Mediengruppe vom 09.01.2014) hat die Branche 2013 mit einem Umsatzrückgang von rund zwei Prozent abgeschlossen. Damit setzt sich die negative Umsatzentwicklung aus dem Vorjahr weiter fort. Durch den verregneten März 2013 fiel der Start in die Frühjahr-/Sommersaison ins Wasser. In den Monaten Juli und August 2013 konnten

die Händler bei hochsommerlichen Temperaturen die Läger räumen und den Umsatz steigern. Dies geschah allerdings auf Kosten der Rendite. Bei 74% der Händler wurde ein negatives Jahresergebnis erzielt.

III. Geschäftsverlauf

Der Vergleich der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahresstichtag bzw. mit dem Vorjahreszeitraum ist aufgrund der Erstkonsolidierung der Adler Unternehmensgruppe nur sehr eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund wird bei der Erläuterung der Vermögens- und Ertragslage bewusst auf den Vorjahresvergleich verzichtet.

Steilmann-Boecker konnte sich erfreulicherweise dem negativen Branchentrend entziehen. Dies betrifft sowohl die Boecker-Geschäfte als auch die Adler-Modemärkte. Die stabile Entwicklung ist auch auf eine treue Stammkundschaft zurückzuführen. Wichtige Erkenntnisse über das Kaufverhalten liefern die Kundenkartenprogramme, die es bei Boecker und Adler gibt.

Die gesetzlichen Vertreter sind mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage zufrieden.

Umsatz, EBITDA und Konzernergebnis schwanken branchenbedingt im Lauf des Geschäftsjahres. Das vierte Quartal ist aufgrund der höherwertigen Winterware und des Weihnachtsgeschäfts das ertragsstärkste Quartal.

IV. Konzernlage

Die Vermögens- und Ertragslage wird wesentlich durch den Konzernabschluss der Adler-Gruppe beeinflusst.

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 331.513 (Vj. TEUR 53.848).

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 152.597 und bestehen aus immateriellen Vermögenswerten (TEUR 67.010), Sachanlagen (TEUR 75.457), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (TEUR 1.525) und latenten Steueransprüchen (TEUR 8.605).

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierten Vermögenswerte. Diese bestehen aus Kundenstämmen (TEUR 38.154), der Marke Adler (TEUR 21.364) und vorteilhaften Mietverträgen (TEUR 3.549). Zu den immateriellen Vermögenswerten zählen weiterhin Anzahlungen in Höhe von TEUR 3.324. Dies betrifft im Wesentlichen die Einführung der RFID-Technik für die Warenauszeichnung in allen Adler-Filialen.

Der Wert der Sachanlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 75.457. Davon entfallen TEUR 43.099 auf die Position „Finanzierungsleasing Gebäude“. Hierbei handelt es sich um angemietete Gebäude für die Adler Unternehmensgruppe. Weitere wesentliche Bestandteile der Sachanlagen sind Grundstücke und Bauten (TEUR 17.973) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 13.879).

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (TEUR 1.525) wird ein Gebäude bilanziert, das nicht vollständig vom Steilmann-Boecker Konzern genutzt wird.

Die latenten Steueransprüche belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 8.605.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bestehen aus Vorratsvermögen (TEUR 95.325), Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (TEUR 58.525), sonstigen Forderungen und Vermögenswerten (TEUR 23.584), Ertragssteueransprüchen (TEUR 1.420) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 62). Die Vorräte bestehen zu etwa 85% aus Ware der Adler Modemärkte AG. Rund 15% entfallen auf die Boecker-Geschäfte. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 19.283).

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 109.681. Die Eigenkapitalquote von rund 33% ist im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche ein hervorragender Wert.

Die langfristigen Schulden bestehen aus Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (TEUR 48.649), Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe (TEUR 28.962), Finanzverbindlichkeiten (TEUR 18.519), latenten Steuerverbindlichkeiten (TEUR 18.551) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 6.007) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.291). Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus den Erstkonsolidierungseffekten des Jahres 2013 und der Vorjahre.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude der Adler Modemärkte AG.

Die Anleiheverbindlichkeiten bestehen aus der zum 27. Juni 2012 begebenen Mittelstandsanleihe der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG. Im Rahmen der Adler-Transaktion wurde die Anleihe im Jahr 2013 um TEUR 5.000 aufgestockt. Der Wert der ausgegebenen Anleihe beläuft sich damit auf TEUR 30.600.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einem Darlehen gegenüber einem Minderheitsgesellschafter (TEUR 15.000).

Die kurzfristigen Schulden bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 46.995), Finanzverbindlichkeiten (TEUR 32.319), sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 10.690), Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (TEUR 5.488), sonstigen Rückstellungen (TEUR 3.025) und Ertragssteuerschulden (TEUR 1.336).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Adler-Kundenkarte (TEUR 10.045), Bankverbindlichkeiten (TEUR 9.898), Verbindlichkeiten gegenüber

Personal (TEUR 5.199), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden für verkaufte Geschenkgutscheine (TEUR 3.544) und Zinsverbindlichkeiten (TEUR 2.301).

Bei den Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (TEUR 5.488) handelt es sich im Wesentlichen um die innerhalb der nächsten 12 Monate fälligen Mietverbindlichkeiten der Adler Modemärkte AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten (TEUR 7.251).

Steilmann-Boecker war stets in der Lage, den Verpflichtungen aus eigenen Mitteln nachzukommen.

Angaben zur Cash-Flow Entwicklung:

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist bedingt durch die operativen Gewinne positiv (TEUR 66.269).

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 45.668. Davon entfielen TEUR 22.651 auf den Erwerb der Anteile an der Adler-Gruppe. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 7.162. Weiterhin wurden Darlehen in Höhe von TEUR 16.255 gewährt.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist positiv (TEUR 18.816). Dies ist im Wesentlichen auf die Gewährung eines Bankdarlehens (TEUR 10.000), auf die Gewährung eines Darlehens durch einen Minderheitsgesellschafter (TEUR 15.000) und die Aufstockung der Mittelstandsanleihe (TEUR 5.000) zurückzuführen. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Auszahlungen für Finanzierungsleasing (TEUR 6.394) und für Zinsen (TEUR 2.891).

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2013 erworbene Unternehmensgruppe der Adler Modemärkte AG wurde ab Mai 2013 konsolidiert.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 440.501. Rund TEUR 374.989 entfallen auf die Adler Gruppe. Der überwiegende Anteil (ca. 84,5%) der Umsatzerlöse wird in Deutschland erzielt. Der übrige Umsatz wird in Österreich (ca. 12,6%), Luxemburg (2,6%) und der Schweiz (ca. 0,3%) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 16.284. Wesentlicher Bestandteil sind Erträge, die aus der Kaufpreisallokation der Adler Modemärkte AG resultieren (TEUR 8.542). Weiterhin zu nennen sind Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (TEUR 1.841). Hiervon entfallen TEUR 1.203 auf die Übertragung der Outlet-Aktivitäten des Mutterunternehmens. Die erzielten Mieterträge beliefen sich auf TEUR 1.290. Die Erlöse aus Weiterbelastungen an Lieferanten und Kunden beliefen sich auf TEUR 1.048.

Der Wareneinsatz betrug TEUR 204.065, dies entspricht einer Wareneinsatzquote von 46,32%. Die Wareneinsatzquote ist aufgrund der Erstkonsolidierung der Adler-Gruppe ab Mai 2013 nicht aussagekräftig, da sie überproportional vom ertragsstarken vierten Quartal beeinflusst ist.

Der Personalaufwand belief sich auf TEUR 70.069.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 128.944. Diese Aufwendungen enthielten Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anleihe und der Adler-Transaktion in Höhe von TEUR 1.931.

Das negative Finanzergebnis belief sich auf TEUR 7.491. Das Finanzergebnis wurde dabei im Wesentlichen durch die Zinsen aus der begebenen Anleihe TEUR 1.901 sowie Finanzierungsleasing TEUR 2.638 belastet.

Das EBITDA belief sich auf TEUR 53.707, das Konzernergebnis auf TEUR 21.444.

3. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Konzerns.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns entspricht den Erwartungen der gesetzlichen Vertreter.

C. Vorgänge nach Schluss des Berichtszeitraums

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat am 13. Januar 2014 beschlossen, die vom 13. Juni 2013 durch die Hauptversammlung erteilte Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien auszuüben und kurzfristig bis zu 888.803 eigene Aktien (bis zu ca. 4,8% des aktuellen Grundkapitals) zu veräußern. Der Aufsichtsrat hatte seine Zustimmung bereits erteilt. Die Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (accelerated bookbuilding) über das Bankhaus M.M. Warburg & Co. qualifizierten Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland zum Kauf angeboten und aufgrund hoher Nachfrage noch am selben Tag vollständig gezeichnet. Der erzielte Preis lag bei € 10,00 je Stückaktie. Adler nutzte auf diese Weise die Gelegenheit, sein Eigenkapital nachhaltig zu stärken. Durch den Verkauf erhöhte sich der Streubesitz der Adler Modemärkte AG um rund 4,8%.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht eingetreten.

D. Nachhaltigkeit

I. Anforderungen an die Lieferanten

Bei der Wahl der Lieferanten achten wir darauf, dass alle gesetzlichen Regelungen in Bezug auf soziale Anforderungen von den Vertragspartnern eingehalten werden. Hierzu zählen:

- das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- die Sicherstellung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- die Gewährleistung eines existenzsichernden Lohns
- die Einhaltung vorgegebener Arbeitszeiten
- das Verbot jeglicher Diskriminierung
- die Berücksichtigung von Umweltschutz und Ressourcenschonung in der Produktion

II. Mitarbeiter als Erfolgsfaktor

Gute und zufriedene Mitarbeiter sind das Fundament eines Unternehmens.

Es sind die Mitarbeiter, die einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens leisten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen mit Ihrer Freundlichkeit, Serviceorientierung und Kompetenz auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit vielen Jahren im Unternehmen beschäftigt. Die Fluktuation im Personalbereich ist sehr gering.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf 4.624.

III. Ressourcenschonung

Ressourcen zu schonen und Energie effizient zu nutzen sind zentrale Anliegen des Unternehmens. Wir kontrollieren den Energieverbrauch in unseren Filialen. Wir sind bemüht, die Energie-Effizienz kontinuierlich zu verbessern, damit Energie- und Materialverbräuche so niedrig wie möglich gehalten werden. Aktuell prüfen wir, welche Möglichkeiten zur Umstellung von klassischer Beleuchtungstechnik auf alternative Lichttechniken in unseren Filialen bestehen.

E. Chancen- und Risikobericht

Als Modeunternehmen ist der Konzern von Veränderungen, Unsicherheiten, Chancen und Risiken, die sich aus externen Rahmenbedingungen und internen Faktoren ergeben können, betroffen. Die Steilmann Holding AG, als oberstes Konzernmutterunternehmen, hat daher in Zusammenarbeit mit ihren Beteiligungsgesellschaften Maßnahmen ergriffen, um Chancen frühzeitig zu erkennen und Risiken möglichst zu vermeiden oder ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Das eingeführte interne Kontrollsystem (IKS) ist ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagementsystems und der Unternehmensführung. Der Beurteilung und Einstufung der dargestellten Risiken und Chancen liegt grundsätzlich der gleiche Zeitraum zugrunde, der auch für die Prognoseberichtserstattung angewendet wird.

Daneben beinhaltet unser IKS als Teilziel und -aufgabe unter anderem auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem zur Sicherstellung von Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit unseres Konzernabschlusses. Es umfasst alle Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Erfassung, Aufbereitung und Würdigung unternehmerischer Sachverhalte und deren anschließende Übernahme in die betreffenden Abschlüsse.

I. Chancenbericht

Steilmann-Boecker fokussiert sich mit den Boecker-Geschäften und den Adler Modemärkten in der Geschäftsstrategie auf die Hauptzielgruppe „Best Ager“ im gehobenen und unteren Mittelsegment und bietet diesen Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis. Steilmann-Boecker ist somit nicht nur klar positioniert, sondern profitiert auch von der demographischen Entwicklung in Deutschland. Die Zielgruppe und damit das Umsatzpotential wird zukünftig deutlich wachsen.

Chancen verspricht auch die eingeschlagene Wachstumsstrategie u. a. mit dem Zukauf weiterer Filialen. Neben dem organischen Wachstum wird Steilmann-Boecker auch sinnvolle Akquisitionen nutzen, sofern diese die nachhaltige Steigerung der Gesamtrentabilität versprechen.

Wachstum, Expansion und Synergien mit anderen Unternehmen des Steilmann-Konzerns wahren die Möglichkeit, die Effizienz im Unternehmen mit positiven Wirkungen auf die Ertragskraft zu steigern.

II. Risikobericht

1. Controlling

Die Geschäftsrisiken werden systematisch in allen Unternehmensbereichen identifiziert und analysiert. Ein umfangreiches Controlling- und Risikofrüherkennungssystem ist etabliert. Planmäßige interne Prüfungen ermöglichen das Aufdecken von Schwachstellen und deren umgehende Behebung. Das Risikomanagement auf der Basis von Kennzahlen wird vom Konzern gesteuert.

2. Marktrisiken

Das Unternehmen unterliegt Absatzrisiken aufgrund der schnell wechselnden Modetrends und hieraus resultierenden Veränderungen des Konsumverhaltens. Steilmann-Boecker begegnet diesem Risiko mit einer intensiven Marktbeobachtung. Steilmann-Boecker kann auch auf die Marktbeobachtungen der Schwestergesellschaften innerhalb des Steilmann-Konzerns zurückgreifen, und die eigenen Beobachtungen mit den Analysen der Konzerngesellschaften vergleichen. Der direkte Kontakt mit den Kunden ermöglicht den Mitarbeitern in den Filialen, die Bedürfnisse der Kunden zeitnah zu erfahren. Wesentliche Erkenntnisse bzgl. der Sortimentsgestaltung für die Zielgruppe „Best Ager“ bzw. „Modern People“ können aus der Marktbeobachtung und dem Kundenkontakt gewonnen werden.

Der wirtschaftliche Erfolg der Adler-Gruppe beruht auch auf dem Markenimage der Marke Adler und ihrer starken Positionierung im Kundensegment der über 45 jährigen. Daher genießen Schutz und Erhalt des Markenimages von Adler höchste Priorität. Umgekehrt besteht theoretische das Risiko, dass Adler durch eigene falsche Entscheidungen oder Handlungen die Dachmarke beschädigt. Ein solcher Fall könnte die Wachstumsperspektiven der Adler Gruppe beeinträchtigen.

Angebots- und Nachfrageschwankungen bei Lieferanten oder auf Rohstoffmärkten können zu Lieferengpässen, Qualitätsmängeln, sowie erhöhten Logistik- und Herstellungskosten führen. Diese können nicht oder nicht vollständig über höhere Preise kompensiert werden. Der Konzern begegnet diesen Risiken durch eine breit diversifizierte Beschaffungspolitik / Lieferantenstruktur.

3. Logistik

Werden Waren durch verzögerte Transporte nicht termingerecht geliefert, verzögern sich Auslieferungen durch falsche Aufbereitung oder Kommissionierung, so hat dies einen nicht unerheblichen Einfluss auf Umsatz und Ertrag der Gesellschaft. Um diese Risiken zu minimieren, hat das Unternehmen spezialisierte Logistikdienstleister beauftragt. Durch regelmäßige Gespräche und Abstimmungen mit den Logistikunternehmen wird der gesamte Logistikprozess optimal gesteuert und überwacht.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die langfristige Unternehmensfinanzierung wird durch die Verfügbarkeit eigener liquider Mittel, und ausreichender Lieferantenzahlungsziele sichergestellt. Darüber hinaus ist die Finanzierung durch die begebene Mittelstandsanleihe langfristig gesichert.

Direkte Währungsrisiken sind kaum vorhanden, da Umsatz und Wareneinkäufe überwiegend in Euro erfolgen. Indirekte Währungsrisiken bestehen darin, dass Importeure Währungsschwankungen über den Warenverkaufspreis an den Konzern weitergeben. Der Konzern bezieht die Ware jedoch in der Regel zu vorab fixierten Preisen, auf denen die Verkaufskalkulation aufsetzt.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage bestehen aus heutiger Sicht nicht.

5. Beurteilung der Risiken durch die gesetzlichen Vertreter

Das Risikomanagementsystem gewährleistet jederzeit die Steuerung der identifizierten Risiken. Nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sind Risiken oder Risikokombinationen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

F. Prognosebericht

Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Euro-Zone von 1%. Für Deutschland wird ein 1,6%iger Anstieg prognostiziert. Demzufolge sollten in Deutschland und den deutschsprachigen Nachbarländern die Voraussetzungen für ein konsumfreudiges Klima gegeben sein. Unter der Voraussetzung, dass es keine unvorhergesehenen negativen Entwicklungen auf der Beschaffungs- oder Absatzseite von Steilmann-Boecker gibt, planen die gesetzlichen Vertreter für das Gesamtjahr 2014 mit einem leichten Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich werden die Umsatzerlöse steigen, weil Adler im Jahr 2014 erstmals über einen Zwölfmonatszeitraum konsolidiert wird (2013 = 8 Monate).

Durch enge Beobachtung des Marktes sowie Nutzung der attraktiven Möglichkeiten zu weiteren Filialübernahmen und Akquisitionen wird neben dem o.g. leichten Anstieg der Umsatzerlöse mit leicht verbessertem Wareneinsatz gerechnet, der sich leicht positiv auf das EBITDA und das Konzernergebnis auswirken sollte.

Aufgrund zukünftiger Entwicklungen können sich Abweichungen von diesen Einschätzungen ergeben.
Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft sind nicht bekannt.

Herne, den 27. Juni 2014

M. Giazzi

Geschäftsführung der Steilmann Boecker Geschäftsführungs- und Verwaltungs GmbH

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2013

	Notes	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	1.1.2012 T€
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	67.010	8.449	8.293
Sachanlagen	(11)	75.457	4.649	5.620
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(12)	1.525	0	0
Latente Steueransprüche	(40)	8.605	0	0
		152.597	13.098	13.913
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(13)	95.325	17.704	17.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	62	20	51
Ertragsteueransprüche	(15)	1.420	332	76
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(16)	23.584	3.585	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	58.525	19.109	1.363
		178.916	40.750	18.682
		331.513	53.848	32.594
PASSIVA				
Eigenkapital				
Kapitalanteile der Kommanditisten (nach Abzug nicht eingeforderter Einlagen von T€ 16; 31.12.2012: T€ 16; 1.1.2012: T€ 16)	(18)	1.294	1.294	1.290
Kapitalrücklage	(18)	5.962	5.962	5.962
Gewinnrücklagen	(18)	11.005	10.073	281
Konzernergebnis	(18)	5.717	917	9.792
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	(18)	42	-11	-6
		24.020	18.235	17.319
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	(18)	85.661	0	0
		109.681	18.235	17.319
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	(21)	18.519	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	(23)	48.649	137	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	6.007	76	84
Sonstige Rückstellungen	(20)	1.291	7	8
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	(22)	28.962	23.875	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	(40)	18.551	2.047	1.874
		121.979	26.142	1.965
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	(21)	32.319	915	7
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	(23)	5.488	42	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	46.995	7.279	12.636
Sonstige Rückstellungen	(20)	3.025	0	28
Ertragsteuerschulden	(25)	1.336	0	6
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	10.690	1.235	634
		99.853	9.471	13.310
		331.513	53.848	32.594

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Notes	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	(33)	440.501	63.418
Sonstige betriebliche Erträge	(34)	16.284	2.578
Betriebliche Erträge		456.785	65.996
Materialaufwand	(35)	204.065	34.892
Personalaufwand	(36)	70.069	7.743
Abschreibungen	(10/11)	17.806	3.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(37)	128.944	18.600
Betriebsergebnis		35.901	1.632
Finanzerträge	(38)	852	408
Finanzierungsaufwendungen	(38)	8.343	991
Beteiligungserträge und Finanzergebnis		-7.491	-583
Ergebnis vor Ertragsteuern		28.410	1.049
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(40)	6.966	32
Ergebnis nach Ertragsteuern		21.444	1.017
davon auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		14.879	0
davon auf Gesellschafter der Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG entfallendes Ergebnis		6.565	1.017

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
	T€	T€
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	224	-2
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	-67	0
Sonstiges Ergebnis	157	-2
Ergebnis nach Ertragsteuern (= Konzernergebnis)	21.444	1.017
Summe aus Konzernergebnis und übrigem Konzernergebnis (= Konzerngesamtergebnis)	21.601	1.015
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	14.988	0
davon auf Gesellschafter der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG entfallendes Konzerngesamtergebnis	6.613	1.015

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
zum 31. Dezember 2013

Alle Angaben in T€	Mutterunternehmen										
	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
	Kapital-anteile der Kommanditisten	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Jahres-ergebnis	Unterschieds-betrag aus der Fremd-währungs-umrechnung	versicherungsmathematische Gewinne/Verlust sowie latente Steuern					
Stand am 1.1.2012	1.290	5.962	281	9.792	0	-9	17.316	0	17.316	17.316	
Umgliederung			9.792	-9.792			0		0	0	
Konzernjahresergebnis				1.017		-2	1.017		1.017	1.017	
Übriges Konzernergebnis							-2		-2	-2	
Konzerngesamtergebnis							1.015		1.015	1.015	
Ausschüttungen				-100			-100		-100	-100	
übrige Veränderungen	4						4		4	4	
Stand am 31.12.2012	1.294	5.962	10.073	917	0	-11	18.235	0	18.235	18.235	
Umgliederung			917	-917			0		0	0	
Konzernjahresergebnis				6.565			6.565		14.880	21.445	
Übriges Konzernergebnis						48	48		109	157	
Konzerngesamtergebnis							6.613		14.989	21.602	
Ausschüttungen				-848			-848		-3.058	-3.906	
Veränderung Konsolidierungskreis							0		73.734	73.734	
übrige Veränderungen			15	1		4	20		-4	16	
Stand am 31.12.2013	1.294	5.962	11.005	5.718	0	41	24.020	85.661	109.681	109.681	

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne
Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
	T€	T€
<u>Laufende Geschäftstätigkeit</u>		
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.410	1.049
Finanzergebnis	7.491	583
Betriebsergebnis	<u>35.901</u>	<u>1.632</u>
Erträge resultierend aus der Kaufpreisallokation neuer Gesellschaften	-8.543	-1.673
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	17.806	3.129
Veränderung der Rückstellungen	142	-38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-69	-137
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.613	-1
Veränderung der Vorräte	11.669	-670
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	3.468	-2.394
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden	11.163	938
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ergebnisverteilung an Gesellschafter	848	100
Erhaltene Zinsen	852	408
Ertragsteuerzahlungen	-5.354	-32
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>66.270</u>	<u>1.262</u>
<u>Investitionstätigkeit</u>		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.162	-288
Auszahlungen aus der Begebung von Darlehen	-16.255	-2.986
Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	400	0
Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen zuzüglich erworbener Zahlungsmittel	-22.651	-40
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-45.668</u>	<u>-3.314</u>
<u>Finanzierungstätigkeit</u>		
Ausschüttungen	-3.059	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	5.000	25.600
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	24.898	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	1.547	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-287	-4.811
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-6.394	0
Gezahlte Zinsen	-2.891	-991
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>18.814</u>	<u>19.798</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</u>	<u>39.416</u>	<u>17.746</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.109	1.363
<u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	<u>58.525</u>	<u>19.109</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.525	19.109
	<u>58.525</u>	<u>19.109</u>

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne

KONZERNANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Inhaltsverzeichnis

(A)	GRUNDSÄTZE UND METHODEN.....	2
(1)	Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit	2
(2)	Allgemeine Informationen und Grundsätze der Rechnungslegung	3
(3)	Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandard	6
(4)	Konsolidierungskreis	10
(5)	Liste der konsolidierten Gesellschaften	11
(6)	Konsolidierungsgrundsätze.....	11
(7)	Akquisitionen und sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises	12
(8)	Währungsumrechnung.....	17
(9)	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	18
(B)	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	27
(10)	Immaterielle Vermögenswerte	27
(11)	Sachanlagen	29
(12)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.....	32
(13)	Vorräte	34
(14)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34
(15)	Ertragsteuerrückstellungen.....	35
(16)	Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.....	35
(17)	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37
(18)	Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter	37
(19)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	37
(20)	Sonstige Rückstellungen.....	43
(21)	Finanzverbindlichkeiten.....	45
(22)	Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe.....	47
(23)	Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.....	48
(24)	Latente Steuerverbindlichkeiten	49
(25)	Ertragsteuerschulden	49
(26)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	50
(27)	Sonstige Verbindlichkeiten.....	50
(28)	Eventualverbindlichkeiten	50
(29)	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	51
(30)	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	52
(31)	Finanzrisikomanagement und Finanzderivate.....	56
(32)	Kapitalsteuerung	59
(33)	Umsatzerlöse	60
(34)	Sonstige betriebliche Erträge.....	60
(35)	Materialaufwand	60
(36)	Personalaufwand.....	61
(37)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	62
(38)	Finanzergebnis.....	63
(39)	Ermittlung des bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	63
(40)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	64
(41)	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.....	67
(42)	Segmentberichterstattung.....	68
(43)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	69
(44)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	71
(45)	Vergütung des Abschlussprüfers	72

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne,

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

(A) GRUNDSÄTZE UND METHODEN

(1) Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, ist ein 98,74 %-iges Tochterunternehmen der Steilmann Holding AG, Bergkamen, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, ist zum 31. Dezember 2013 Muttergesellschaft von sechs vollkonsolidierten Unternehmen aus dem Segment Modefilialen.

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, betreibt elf Geschäfte an den Standorten Kleve, Ingelheim, Bad Kreuznach, Dortmund, Mülheim, Bad Godesberg, Remscheid, Heinsberg, Göttingen, Koblenz und Hagen. In allen Geschäften, mit Ausnahme von Bad Godesberg, wird Damen- und Herrenbekleidung angeboten. In Bad Godesberg wird nur Damenbekleidung verkauft. Hauptzielgruppen sind „Modern People“ und „Best Ager“ im gehobenen Mittelsegment. Boecker bietet dem Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für Markenware.

Die im Geschäftsjahr 2013 akquirierte Adler Gruppe ist im Textileinzelhandel tätig und betreibt Bekleidungsfachmärkte in den Ländern Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Unter der Bezeichnung „ADLER“ werden „Stand-alone“ Bekleidungsfachmärkte oder Bekleidungsfachmärkte als Bestandteil von Fachmarkt- oder Einkaufszentren sowie an Verbundstandorten mit anderen Einzelhändlern betrieben. Das Sortiment der ADLER-Märkte schließt Damen-, Herren- und Kinderbekleidung ein.

Die Minderheitenanteile an der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, werden von Herrn Dr. Puller gehalten.

Kommanditisten der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, sind Herr Dr. Puller und die Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen.

Komplementär ist die Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Bergkamen.

(2) Allgemeine Informationen und Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, wird erstmalig in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es werden keine Erleichterungswahlrechte des IFRS 1 angewendet. Dabei werden für das Geschäftsjahr 2013 alle gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des IFRS Interpretations Committee / Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) berücksichtigt. Auf eine vorzeitige Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2013 anzuwendender Standards wurde mit Ausnahme von den Änderungen zu IAS 36 verzichtet. Der Konzernabschluss enthält weitere Erläuterungen nach § 315a HGB.

Die Anforderungen aller angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Eine Abweichung von diesen Standards aufgrund übergeordneter Bestimmungen („overriding principles“) erfolgte nicht.

In der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zusammengefasst. Diese werden im Anhang gesondert erläutert. Bei der Bilanzgliederung nach Fristigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig ausgewiesen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, die länger als ein Jahr im Konzern verbleiben.

Die Posten des Konzernabschlusses sind mit den Anschaffungskosten angesetzt mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Zwischensummen aufgeführt (Betriebliche Erträge, Betriebsergebnis, Beteiligungserträge und Finanzergebnis), die der Übersichtlichkeit und der internen Steuerung dienen.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (T€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Dabei werden die Beträge gerundet.

Der Konzernabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, wird am 27. Juni 2014 von den Gesellschaftern der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Ermessen ausgeübt, Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf den Ansatz in der Konzernbilanz bzw. in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Angaben von sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten auswirken. Es ist möglich, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres von den Annahmen und Schätzungen abgewichen werden kann, so dass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich sein kann. Annahmen und Schätzungen unterliegen einer fortlaufenden Bearbeitung. Anpassungen werden in den Perioden (und ggf. zukünftigen) vorgenommen, in denen dies eine bessere Erkenntnis erfordert.

Informationen zu Ermessensspielräumen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten sind insbesondere in den folgenden Erläuterungen dieses Anhangs gegeben:

- Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte (Erläuterungen 9 und 10)
- Werthaltigkeit als Finanzinvestition gehaltener Immobilien (Erläuterungen 9 und 12)
- Werthaltigkeit der Vorräte (Erläuterungen 9 und 13)
- Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Forderungen (Erläuterungen 9, 14 und 16)
- Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen (Erläuterungen 9 und 40)
- Bewertungen von Pensionsverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen (Erläuterungen 9, 19 und 20)
- Werthaltigkeit aktiver Steuerlatenzen und Nutzbarkeit bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Folgejahren (Erläuterung 40)

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte:

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Bewertungsteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert trägt und direkt an den Finanzvorstand berichtet. Zudem bedient sich der Konzern qualifizierter externer Unterstützung.

Das Bewertungsteam führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

(3) Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandard

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses des Steilmann-Boecker Konzerns haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Mit Ausnahme von den Änderungen zu IAS 36 werden sämtliche neu anzuwendende Standards und Interpretationen erst zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens übernommen.

Vorzeitige Anwendung von Rechnungslegungsstandards

Änderung von IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten

Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wird sie mit diesem Amendment aus Mai 2013 wieder gestrichen.

Andererseits ergeben sich aus diesem Amendment zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen wurde und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Der Steilmann-Boecker Konzern hat diese Änderungen vorzeitig umgesetzt. Es ergeben sich keine Änderungen aus der Erstanwendung des neuen Standards, da für den Steilmann-Boecker Konzern im Geschäftsjahr 2013 kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Zukünftig verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC haben bis zum Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des vorliegenden Konzernabschlusses nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen, aber im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Die Darstellung beschränkt sich auf solche Standards und Interpretationen, die im Grundsatz bei der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, anwendbar sind. Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

IFRS 10 - Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das

Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. IFRS 10 ist – mit bestimmten Ausnahmen – retrospektiv anzuwenden.

Der Steilmann-Boecker Konzern ist dabei, die Auswirkungen aus der Änderung des Standards zu ermitteln. Derzeit kann noch keine verlässliche Angabe gemacht werden, welche Auswirkungen sich ergeben werden.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Nettovermögen. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Für den Übergang z.B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften.

Es ergeben sich keine Änderungen aus der Erstanwendung des neuen Standards, da der Steilmann-Boecker Konzern keine Gemeinschaftsunternehmen umfasst.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Da der neue Standard neben den zuvor bestandenen Erläuterungspflichten neue Angabeerfordernisse formuliert, werden die Konzernangaben zu diesem Unternehmenskreis künftig umfassender sein.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 - Übergangsregelungen

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die

vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (structured entities) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Der Steilmann-Boecker Konzern wird den veränderten Ausweispflichten hinsichtlich IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zukünftig nachkommen und die Übergangsregelungen im Geschäftsjahr 2014 anwenden.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 Consolidated Financial Statements aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren danach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss; dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen für einen Konzernabschluss, der Investmentgesellschaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

IAS 27 – Separate Financial Statements / Einzelabschlüsse

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Bezogen auf den Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013 werden tendenziell keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist: Auf den zu veräußernden Anteil ist IFRS 5 anzuwenden, während der übrige (zurückzubehaltende) Anteil bis zur Veräußerung des erstgenannten Anteils weiterhin nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Änderungen ergeben sich aus der Erstanwendung des neuen Standards nicht, da der Steilmann-Boecker Konzern weder Gemeinschaftsunternehmen noch assoziierte Unternehmen umfasst.

Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können.

Die Änderung des IAS 32 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung wird keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden haben, jedoch weitere Anhangsangaben nach sich ziehen.

Änderung von IAS 39 - Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Das IASB und das IFRIC haben darüber hinaus Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden dementsprechend hier nicht erläutert.

(4) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

Die Entwicklung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stellt sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt dar:

	Inland	Ausland	Gesamt
Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG und vollkonsolidierte Unternehmen			
31.12.2012	1	0	1
Zugänge	7	3	10
31.12.2013	8	3	11

(5) Liste der konsolidierten Gesellschaften

lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	gehalten von lfd. Nr.	Anteil am Kapital %	Währ. Lok. JA	nominelles Eigenkapital in Tsd.
1	Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne			EUR	1.310
2	Boecker Fashion GmbH, Bergkamen	1	100,00	EUR	25
3	S&E Kapital GmbH, Bergkamen	1	56,07	EUR	25
4	Adler Modemärkte AG, Haibach	3	55,47	EUR	15.860
5	Adler Mode GmbH, Ansfelden / Österreich	4	100,00	EUR	1.500
6	Adler Mode SA, Foetz / Luxemburg	4	100,00	EUR	31
7	ADVERS Versicherungsmakler GmbH, Haibach	4	100,00	EUR	25
8	Adler Mode GmbH, Haibach	4	100,00	EUR	25
9	Adler Mode AG, Zug / Schweiz	4	100,00	CHF	100
10	A-Team Fashion GmbH, München	4	100,00	EUR	25
11	ALASKA GmbH & Co. KG, München		0,00	EUR	1

Die ALASKA GmbH & Co. KG, München, deren Anteile zu 100% in konzernfremdem Besitz gehalten werden, wird aufgrund eines Mietvertrags mit der Adler Modemärkte AG, Haibach, (über ein Verwaltungsgebäude in Haibach) gemäß SIC-12 als Objektgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

(6) Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt gemäß IAS 27 (*Consolidated and Separate Financial Statements*) / IFRS 3 (*Business Combinations*) nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem Fair Value der hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren Fair Values im Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig von dem Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem, zum Fair Value bewerteten, erworbenen Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt.

Sind die Kosten des Erwerbs geringer als das, zum Fair Value bewertete, erworbene Nettovermögen des Tochterunternehmens, dann wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In einbezogenen Einzelabschlüssen vorgenommene Zu- bzw. Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss wieder eliminiert. In der Berichtsperiode liegen keine Zu- bzw. Abschreibungen vor.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. In der Berichtsperiode liegen keine Zwischengewinne vor.

Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern nach IAS 12, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn sie zur selben steuerlichen Einheit gehören und diese steuerliche Einheit das einklagbare Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden gegenüber der selben Steuerbehörde aufzurechnen.

(7) Akquisitionen und sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises

Erwerb der Adler Modemärkte AG, Haibach

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, hat am 25. April 2013 mittelbar die Mehrheit der Anteile an der Adler Modemärkte AG, Haibach, erworben.

Zu diesem Zweck wurde mit dem Private-Equity-Investor Equinox S.A., Luxemburg / Luxemburg, eine Bietergesellschaft erworben, an der die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, 56,07 % der Anteile hält. Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH, Bergkamen (vormals: Blitz 13-310 GmbH, München), hat mit der Cheverny Investments Ltd., Gzira / Malta, am 20. März 2013 einen Kaufvertrag zum Erwerb eines Adler-Aktienpakets von 9.247.447 von 18.510.000 der Aktien (49,96%) abgeschlossen. Der Übergang der Anteile war aufschiebend bedingt durch die Zahlung des Kaufpreises. Der Kaufpreis betrug 5,75 Euro je Aktie und wurde am 25. April 2013 bezahlt.

Die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH, Bergkamen, hat darüber hinaus den übrigen Aktionären der Adler Modemärkte AG, Haibach, gemäß den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb ihrer Aktien zu einem Preis von 6,29 Euro je Aktie gemacht.

Das Übernahmeangebot endete mit der Annahmefrist am 29. Mai 2013 um 24:00. Es wurden weitere 727.000 Aktien erworben (3,93 %).

Die Adler Modemärkte AG, Haibach, hält 888.803 eigene Aktien (4,8 %). Bei der Bestimmung der Höhe der Kapitalanteile für die Kapitalkonsolidierung gemäß IAS 27 / IFRS 3 wird gemäß IFRS 3.19 der Anteil der erworbenen Anteile auf Basis der ‚net assets‘ (Aktien abzüglich eigene Anteile) berechnet. Somit hält die S&E Kapital GmbH, Bergkamen, bereits am 25. April 2013 die Mehrheit der Anteile.

Die Adler Modemärkte AG, Haibach, war zum Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien an drei inländischen und zwei ausländischen Gesellschaften zu je 100 % beteiligt.

Im Zeitpunkt des Erwerbs wurden von der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, folgende zum Zeitwert angesetzte Vermögenswerte und Schulden identifiziert:

	T€
Kaufpreis	
Geleistete Zahlung	57.746
Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	0
Gesamter Kaufpreis	57.746
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	
Erworbene Marke	21.364
Erworbener Kundenstamm	38.154
Erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.119
Erworbene geleistete Anzahlung	4.526
Erworbene Sachanlagen	65.364
Erworbene Vorräte	89.290
Erworbene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60
Erworbene sonstige Forderungen	7.583
Erworbene Wertpapiere des Umlaufvermögens	267
Erworbene liquide Mittel	35.095
Erworbene latente Steueransprüche	11.467
Erworbene Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-6.415
Erworbene Sonstige Rückstellungen	-3.738
Erworbene Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	-47.414
Erworbene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35.999
Erworbene sonstige Verbindlichkeiten	-40.618
Erworbene latente Steuerverbindlichkeiten	-19.589
Summe der beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens	121.516
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	121.516
Nicht beherrschende Anteile auf der Basis des Anteils an den erfassten Vermögenswerten und Schulden	-55.228
Gesamter Kaufpreis	-57.746
Unterschiedsbetrag (sonstige betriebliche Erträge)	8.542
Zahlungsmittel	
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	57.746
Im erworbenen Unternehmen vorhandene Zahlungsmittel	-35.095

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der oben dargestellte negative Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung in Höhe von 8.542 T€ wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst und entsteht, da der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens – also das Vermögen nach Aufdeckung stiller Reserven – die

Summe aus nicht beherrschenden Anteilen und Kaufpreis übersteigt. Der negative Unterschiedsbetrag resultiert aus einem zum Erwerbszeitpunkt günstigen Börsenkurs.

Bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen wesentlichen Vermögenswerte wurden folgende Bewertungskriterien verwendet:

Die Bewertung der Marke erfolgte anhand der Lizenzpreisanalogiemethode. Dabei wird die Marke anhand von (ersparten) fiktiven Lizenzgebühren bewertet.

Die Bewertung des Kundenstamms erfolgte anhand der Residualwertmethode. Dabei wird der Barwert der Cash Flows, die allein auf den zu bewertenden Kundenstamm zurückzuführen sind, ermittelt. Hierbei wird die Fiktion zugrundegelegt, dass die „unterstützenden“ Vermögenswerte, die zur Generierung dieser Cash Flows erforderlich sind, von einem Dritten „gemietet“ bzw. „geleast“ werden. Entsprechend sind bei der Berechnung der Cash Flows für alle „unterstützenden“ materiellen und immateriellen Vermögenswerte fiktive „Miet- bzw. Leasingzahlungen“ (sog. Contributory Asset Charges) abzuziehen.

Bei der Vorratsbewertung hingegen findet das Marktvergleichsverfahren Anwendung. Hierbei wird der beizulegende Zeitwert auf Grundlage des geschätzten Verkaufspreises im normalen Geschäftsgang ermittelt, abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Verkaufskosten sowie angemessener Gewinnmargen, die auf den erforderlichen Bemühungen zur Fertigstellung und Veräußerung der Vorräte basieren.

Der Kaufpreis wurde vollständig in Zahlungsmitteln geleistet.

Seit der Erstkonsolidierung erzielte die Adler Gruppe Umsatzerlöse in Höhe 374.989 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 18.982 T€. Im gesamten Geschäftsjahr hat die Adler Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 528.616 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 18.740 T€ erzielt. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat das Management angenommen, dass die vorläufig ermittelten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2013 gültig gewesen wären. Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Betrag des nicht beherrschenden Anteils an der Adler Gruppe beträgt 55.228 T€. Der angesetzte Betrag des nicht beherrschenden Anteils wurde auf Basis des Anteils an den erfassten Vermögenswerten und Schulden ermittelt.

Bei dem Steilmann-Boecker Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 836 T€ für Rechtsberatungsgebühren und Due Diligence-Kosten angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Wesentlicher Treiber der Akquisition war die Stärkung der Marktposition des Steilmann Holding-Konzerns als einer der führenden europäischen Textilkonzerne.

Die S&E Kapital GmbH, Bergkamen, hat am 14. August 2013 200.000 Aktien der Adler Modemärkte AG, Haibach, veräußert. Zum 31. Dezember 2013 hält die S&E Kapital GmbH, Bergkamen, 55,47 % der Anteile an der Adler Modemärkte AG, Haibach.

Mit Bekanntmachung vom 2. Oktober 2013 und Eintragung in das Handelsregister am 26. September 2013 erfolgte die Gründung der A-Team Fashion GmbH, München.

Außerdem wird die ALASKA GmbH & Co. KG, München, seit dem Erwerb der Adler Gruppe aufgrund eines Mietvertrags mit der Adler Modemärkte AG, Haibach, gemäß SIC-12 als Objektgesellschaft in den Konzernabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, einbezogen (siehe Erläuterung 5).

Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis :

Mit Übertragungsvertrag vom 15. November 2013 wurde das Outlet-Geschäft mit seinen Vermögenswerten sowie seinen sonstigen Rechten und Pflichten im Wege des Verkaufs von der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, auf die fashion FACTORY-STORE GmbH, Bergkamen (bis 30. Dezember 2013: Marcona Verwaltungs GmbH, Bergkamen) übertragen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 3.535 T€ und ist am 30. Juni 2014 fällig. Aus der Übertragung realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 2.149 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens in Höhe von 1.203 T€.

(8) Währungsumrechnung

Entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 (*The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates*) werden die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich nach dem primären wirtschaftlichen Umfeld, in dem das jeweilige Unternehmen tätig ist. Nahezu alle operativ tätigen Tochtergesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig auf den Märkten ihres Heimatlandes. Somit ist dort die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Daraus folgt, dass die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Aufwendungen und Erträge aus Vereinfachungsgründen, da keine wesentlichen Kursschwankungen im Konzern vorliegen, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Unterschiedsbeträge, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

Monetäre Posten in Fremdwährung werden in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet, unabhängig davon, ob sie kursgesichert sind oder nicht. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden mit den historischen Werten angesetzt.

Der Wechselkurs für die wichtigste Fremdwährung des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

1 € =	31.12.2013	2013	31.12.2012	2012
Schweizer Franken (CHF)	1,22760	1,23110	1,20720	1,20530

(9) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden im Erstkonsolidierungszeitpunkt nach nochmaliger Überprüfung sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren oder unbestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (5 bis 7 Jahre) linear abgeschrieben.

Für die im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen der Akquisition der Adler Gruppe erworbenen Kundenstämme wurde, wie beim Erwerb der Boecker-Geschäftshäuser in den Geschäftsjahren 2010, 2011 und 2012, die Residualwertmethode angewendet (siehe Erläuterung 7).

Die Marke Adler wird anhand der Lizenzpreisanalogiemethode bewertet (siehe Erläuterung 7).

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen sowie Wertminderungen. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten auch die Verpflichtungen für die Wiederherstellung von Standorten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Zu jedem Bilanzstichtag wird gemäß IAS 36 (*Impairment of Assets*) geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen (vgl. „Wertminderungen“).

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 15 Jahre.

Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben, Fahrzeuge über die durchschnittliche Nutzungsdauer von 4 bis 6 Jahren und Mietereinbauten über 10 Jahre. Die Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sie mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf in Einklang stehen.

Wertminderungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag dahin gehend überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. In diesem Fall wird der für den betreffenden Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt, um die Höhe einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. In den Fällen, in denen kein erzielbarer Betrag für den einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind im Steilmann-Boecker Konzern Modefilialen zusammengefasst, deren Geschäftstätigkeit gemeinschaftlich gesteuert wird. Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, erfolgt eine Wertaufholung. Die ergebniswirksam zu erfassende Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Sofern die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Leasing

Es bestehen mehrere Vereinbarungen, nach denen die Grundsätze der Bilanzierung für Leasingnehmer heranzuziehen sind. Nach IAS 17 (*Leases*) werden geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge dem Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken zuweisen (Finanzierungsleasing), zum Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten sind als Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die Abschreibungen entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögensgegenstände.

Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit des Leasingvertrages in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Liegt nach IAS 17 das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (*Operating-Leasing*-Verhältnis), erfolgt die Bilanzierung des Vermögenswertes beim Leasinggeber. Beim Leasingnehmer werden die anfallenden Leasingaufwendungen in voller Höhe als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen alle Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten werden.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zunächst zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und später zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei etwaige diesbezügliche Änderungen im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Jeder Gewinn oder Verlust beim Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands) wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Wenn eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie, die zuvor als Sachanlage klassifiziert wurde, verkauft wird, wird jeder in der Neubewertungsrücklage eingestellte damit verbundene Betrag den Gewinnrücklagen zugeführt.

Für diese Immobilien erfolgt die Bilanzierung auf Basis des Fair-Value-Modells gemäß IAS 40 (*Investment property*).

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus den Forderungen, den erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, den Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten und den Derivaten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Die Bilanzierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IAS 39 (*Financial Instruments: Recognition and Measurement*). Demnach werden finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt, wenn dem Steilmann-Boecker Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten sowie wenn dem Konzern entweder flüssige Mittel oder ein Eigenkapitalinstrument eines anderen Unternehmens zugeht. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von den

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte in der nachstehenden Weise:

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Ausleihungen und die in den sonstigen Forderungen ausgewiesenen weiteren finanziellen Forderungen und Darlehen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Der Zinsertrag aus Positionen dieser Kategorie wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, soweit es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt oder der Effekt aus der Aufzinsung immateriell ist. Kurzfristige Forderungen sind wegen ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, da diese in etwa den Marktwerten entsprechen. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die sich unter Berücksichtigung bestehender Kreditversicherungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten. Derivate sind mit ihren Marktwerten unter den sonstigen Vermögenswerten aufgenommen. Sind die Marktwerte negativ, so werden sie unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorien Kredite und Forderungen objektive und/oder substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, übersteigt. Sofern der Buchwert unterschritten wird, erfolgt eine Erfassung des Verlustes in Höhe der Differenz. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen – nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus – getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit so gut wie allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Auch wenn nicht so gut wie alle Chancen und Risiken übertragen werden, ist eine Ausbuchung vorzunehmen, wenn nicht so gut wie alle Chancen und Risiken behalten worden sind und die Verfügungsgewalt nicht behalten wurde.

Der Steilmann-Boecker Konzern setzt in der Berichtsperiode weder derivative Finanzinstrumente noch Finanzinstrumente der Kategorien Available for Sale oder Held to Maturity ein.

Baukostenzuschüsse

Baukostenzuschüsse werden entweder seitens der Konzerngesellschaft an den Vermieter zur Verbesserung der Objekteigenschaften eingesetzt oder vom Vermieter für eigenständige Baumaßnahmen zur Herrichtung des Modemarktes gewährt. Bilanziell erfolgt bei Zahlung von Baukostenzuschüssen der Ausweis innerhalb der sonstigen Vermögenswerte und wird über die verbleibende Mindestvertragslaufzeit ergebniswirksam verbraucht. Erhaltene Baukostenzuschüsse werden als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen und über die Mindestvertragslaufzeit oder gemäß vertraglicher Vereinbarungen erfolgswirksam aufgelöst.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 (*Income Taxes*) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Konzernbilanz nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) und aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen. Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgt, sofern ein steuerlicher Ausgleich mit zukünftigen zu erwartenden Gewinnen wahrscheinlich ist.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen, wenn sie zur selben steuerlichen Einheit gehören und diese steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Aktive latente Steuern werden jedoch nur im Rahmen von Ermessenspielräumen berücksichtigt, soweit es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerliches Einkommen zur Verfügung stehen wird, das gegen die temporären Differenzen und die Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Werthaltigkeit eines latenten Steueranspruchs wird jährlich überprüft.

Die latenten Steuern werden mit den zum Bilanzstichtag in den jeweiligen Ländern geltenden bzw. nach derzeitiger Rechtslage schon beschlossenen Steuersätzen ermittelt. Die latenten Steuersätze betragen im Inland für die Gewerbesteuer 13,3 % bis 17,0 % (Vorjahr 15,8 %) und für die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlages 15,8 % sowie im Ausland zwischen 17,8 % und 31,5 %. Aufgrund erstmaliger Aufstellung des Konzernabschlusses wurden für das Vorjahr die Steuersätze der Muttergesellschaft angegeben.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Handelswaren mit den Anschaffungskosten, die grundsätzlich auf Basis monatlich fortgeschriebener Durchschnittswerte ermittelt werden, unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bilanziert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden im Rahmen der Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertungen beinhalten Ermessensspielräume beispielsweise bei der Ermittlung des noch realisierbaren Veräußerungswertes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und sofort verfügbare Sichteinlagen mit einer Fälligkeit von drei Monaten oder weniger vom Erwerbszeitpunkt, die allenfalls unwesentliche Risiken einer Veränderung des beizulegenden Zeitwertes unterliegen und im Konzern für die Abwicklung der kurzfristigen Verpflichtungen genutzt werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsverpflichtungen

Im Steilmann-Boecker Konzern liegen unterschiedliche Versorgungspläne vor. Diese beinhalten sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne. Beitragsorientierte Pläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit (etwa einen Fonds oder Versicherung) entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist, auch wenn der Fonds oder die Ansprüche aus dem abgeschlossenen Versicherungsvertrag nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Plan, der kein beitragsorientierter Plan ist.

Die den leistungsorientierten Plänen zu Grunde liegenden Vereinbarungen sehen im Konzern abhängig von der Tochtergesellschaft unterschiedliche Leistungen vor. Diese umfassen im Wesentlichen

- *Pensionszusagen ab Erreichen des jeweiligen Rentenalters,*
- *Einmalzahlungen bei Auflösung von Dienstverhältnissen.*

Für Pensionszusagen ab Erreichen des jeweiligen Rentenalters werden die Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierzu werden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Die Rückstellung, die aus leistungsorientierten Plänen in der Konzernbilanz angesetzt wird, ergibt sich aus dem Barwert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eventuell vorhandenen Planvermögens und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften und die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes sowie dessen spezifischen demographischen Gegebenheiten. Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/ dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen überwiegend länderspezifische Sterbetafeln zugrunde.

Die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren aus der Abweichung zwischen planmäßig erwarteten und tatsächlich am Jahresende eingetretenen Pensionsverpflichtungen und Planvermögen über die Jahre. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Darüber hinaus erfolgt die Verzinsung des Planvermögens als Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung (Zinskosten für Pensionsverpflichtungen und erwarteter Ertrag aus Planvermögen) im Zinsaufwand ausgewiesen.

Zahlungen aus einem beitragsorientierten Versorgungsplan werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Abfertigungsverpflichtungen

Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis in Österreich am oder nach dem 1. Januar 2003 begonnen hat, unterliegen einem beitragsorientierten Versorgungsplan. Verpflichtungen aus Abfertigungen für Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Januar 2003 begonnen hat, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft, bei Pensionsantritt, bei Invalidität oder Tod erhalten berechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Abfertigung, die – abhängig von ihrer Dienstzeit – ein Mehrfaches ihres monatlichen Grundgehalts, maximal aber zwölf Monatsgehälter beträgt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses werden maximal

drei Monatsgehälter sofort, darüber hinausgehende Beträge über einen Zeitraum von mehreren Monaten verteilt ausgezahlt. Im Falle des Todes haben die Erben der berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf 50% der Abfertigung.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden geleistet, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt entlassen wird, oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen sofort, wenn er nachweislich und unausweichlich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend eines detaillierten formalen Plans, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst. Die Ansprüche auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden unter den Personalarückstellungen ausgewiesen. Unter diese Position fallen auch Teile der Ansprüche aus dem deutschen Modell zur Regelung der Altersteilzeit.

Aktienorientierte Vergütungen

Im Zusammenhang mit den Vorstandsverträgen wurde den Vorstandsmitgliedern der Adler Modemärkte AG, Haibach, ein erfolgsbezogener, aktienbasierter Vergütungsbestandteil (sog. Long-Term Incentive Bonus) gewährt. Den aktiven Mitgliedern wurden aufgrund der Höhe des Eigeninvestments in Adler-Aktien zum Bilanzstichtag 375.000 SAR (Stock Appreciation Rights) gewährt. Die gewährten SAR wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich gem. IFRS 2.30 ff. klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der von den Vorstandsmitgliedern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird gemäß IFRS 2 als Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wird anhand einer Monte-Carlo-Simulation zu jedem Bilanzstichtag neu ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Nach IAS 37 (*Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets*), ggf. auch nach IAS 19 (*Employee Benefits*), berücksichtigen die übrigen Rückstellungen alle erkennbaren Verpflichtungen und drohenden Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten unter den Voraussetzungen, dass aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Wahrscheinlichkeit muss über 50 % liegen; es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt, wobei Schätzungsunsicherheiten verbleiben. Rückstellungen, deren Restlaufzeiten länger als ein Jahr sind, werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen im

Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die finanzielle Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt, zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um originäre Verbindlichkeiten. Originäre Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Steilmann-Boecker Konzern eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, deren Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht ausreichend ist für die Bildung einer Rückstellung oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse – nach Abzug etwaiger Erlösschmälerungen – werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Übergabe der Waren erfolgt ist und somit die Übertragung aller Chancen und Risiken auf den Käufer stattgefunden hat.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

Lizenzträge und sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden, gemäß dem Grundsatz des *Matching Principle*, mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

(B) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten Kundenstämme mit einem Restbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres 2013 von 33.067 T€ (31.12.2012: 3.746 T€, 1.1.2012: 3.267 T€) sowie vorteilhafte Mietverträge mit einem Restbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres 2013 von 3.549 T€ (31.12.2012: 4.688 T€, 1.1.2012: 5.026 T€).

Die immateriellen Vermögenswerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (5 bis 8 Jahre) linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt zwischen drei und sieben Jahren.

Im Zuge der Akquisition der Adler Gruppe wurde neben den Kundenstämmen in Höhe von 38.154 T€ die Marke Adler mit einem Wert von 21.364 T€ aktiviert. Für dieses Markenrecht wird von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen, da es sich um eine langjährig bekannte Marke im europäischen Bekleidungsmarkt handelt und diese durch Schutzrechte langfristig gesichert ist. Das Markenrecht wird somit nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben (siehe Erläuterung 9).

Ein Wertminderungsbedarf ergab sich im Rahmen der vorgenommenen Wertminderungstests nicht. Die Wertminderungstests wurden mit Abzinsungssätzen von 6,67 % bis 6,69 % sowie dem wirtschaftlichen Umfeld angepassten Wachstumsraten auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die den jeweiligen Gesellschaften entsprechen, berechnet. Die Wertminderungstests basieren auf den Planungen für die jeweiligen Gesellschaften und unterliegen damit Ermessensspielräumen und Schätzungsunsicherheiten.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich seit dem 1. Januar 2012 wie folgt:

	Marken	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2013	0	10.614	0	10.614
Veränderung				
Konsolidierungs- kreis	21.364	40.273	4.526	66.163
Währungsanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	832	186	1.018
Abgänge	0	2	719	721
Umbuchungen	0	669	-669	0
Stand 31.12.2013	21.364	52.386	3.324	77.074
Abschreibungen				
Stand 01.01.2013	0	2.165	0	2.165
Veränderung				
Konsolidierungs- kreis	0	0	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	7.901	0	7.901
Abgänge	0	2	0	2
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2013	0	10.064	0	10.064
Buchwert 31.12.2013	21.364	42.322	3.324	67.010
Buchwert 31.12.2012	0	8.449	0	8.449

	Marken	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2012	0	8.611	0	8.611
Veränderung				
Konsolidierungs- kreis	0	0	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	2.003	0	2.003
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	0	10.614	0	10.614
Abschreibungen				
Stand 01.01.2012	0	318	0	318
Veränderung Konsolidiert	0	0	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	1.847	0	1.847
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	0	2.165	0	2.165
Buchwert 31.12.2012	0	8.449	0	8.449
Buchwert 01.01.2012	0	8.293	0	8.293

(11) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Einbauten und Mietereinbauten zu Anschaffungskosten i. H. von 3.205 T€ (Vorjahr: 0 T€) erstellt sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zu einem Kaufpreis von 2.939 T€ (Vorjahr: 311 T€) erworben.

Die weiteren Zugänge resultieren im Wesentlichen aus der Akquisition der Adler Gruppe.

Auf Sachanlagen wurden wie im Vorjahr keine Abwertungen wegen Wertminderungen und keine Wertaufholungen auf in früheren Jahren berücksichtigte Wertminderungen vorgenommen.

Die Sachanlagen entwickelten sich seit dem 1. Januar 2012 wie folgt:

	Grundstücke und Bauten	Finanzierungs- leasing Gebäude	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Finanzierungs- leasing Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 01.01.2013	3.305	0	5.421	238	0	8.964
Veränderung						
Konsolidierungskreis	14.555	35.718	12.624	0	519	63.416
Zugänge	3.205	11.089	2.939	0	0	17.233
Abgänge	319	107	563	0	0	989
Umbuchungen	477	0	169	0	-169	477
Stand 31.12.2013	21.223	46.700	20.590	238	350	89.101
Abschreibungen						
Stand 01.01.2013	722	0	3.559	34	0	4.315
Zugänge	2.560	3.708	3.585	48	0	9.901
Abgänge	32	107	433	0	0	572
Stand 31.12.2013	3.250	3.601	6.711	82	0	13.644
Buchwert 31.12.2013	17.973	43.099	13.879	156	350	75.457
Buchwert 31.12.2012	2.583	0	1.862	204	0	4.649

	Grundstücke und Bauten	Finanzierungs- leasing Gebäude	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Finanzierungs- leasing Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 01.01.2012	3.305	0	5.353	0	0	8.658
Zugänge	0	0	73	238	0	311
Abgänge	0	0	5	0	0	5
Stand 31.12.2012	3.305	0	5.421	238	0	8.964
Abschreibungen						
Stand 01.01.2012	113	0	2.925	0	0	3.038
Zugänge	609	0	639	34	0	1.282
Abgänge	0	0	5	0	0	5
Stand 31.12.2012	722	0	3.559	34	0	4.315
Buchwert 31.12.2012	2.583	0	1.862	204	0	4.649
Buchwert 01.01.2012	3.192	0	2.428	0	0	5.620

Das Sachanlagevermögen dient in Höhe von 2.323 T€ als Sicherheit für Finanzverbindlichkeiten.

Finanzierungsleasing-Verhältnisse

Der Steilmann-Boecker Konzern ist Leasingnehmer von Finanzierungsleasing-Verhältnissen.

Es bestehen Finanzierungsleasing-Verhältnisse für Ladeneinrichtungen. Die abgeschlossenen Leasingverträge haben Laufzeiten von 60 Monaten und werden unter der Position „Finanzierungsleasing Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.

Bei der Position „Finanzierungsleasing Gebäude“ handelt es sich um angemietete Gebäude für Modemärkte der Adler Gruppe. Die Leasingverträge beinhalten in der Regel Verlängerungsklauseln sowie Preisanpassungsklauseln in Bezug auf Änderungen im Mietpreisindex. Zusätzlich bedingen die in den einzelnen Märkten erzielten Umsätze variable Mietbestandteile.

Die Laufzeiten betragen in der Regel 5 bis 20 Jahre mit Mietverlängerungsoptionen. Die Mietverlängerungsoptionen sind von der Gesellschaft in Abhängigkeit vom Leasingvertrag zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ablauf des Leasingvertrages auszuüben. Dieser Zeitraum variiert zwischen drei und zwölf Monaten vor Ablauf des Leasingvertrages. Die Laufzeiten der Mietverlängerungen betragen zwischen einem Jahr und fünf Jahren.

Die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Vermögenswerte aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die 5 Jahre für Betriebs- und Geschäftseinrichtungen beträgt. Bei Vertragsende besteht eine Kaufverpflichtung zu ggf. noch bestehenden Restbuchwerten. Die Buchwerte zum 31. Dezember 2013 betragen 156 T€ (31.12.2012: 204 T€, 1.1.2012: 0 T€).

Operating-Leasingverhältnisse

Der Steilmann-Boecker Konzern ist Leasingnehmer von Operating-Leasingverhältnissen.

Das *Operating* Leasing betrifft im Wesentlichen Immobilien, Fahrzeuge und IT-Ausstattung. Im Geschäftsjahr 2013 wurden für *Operating*-Leasingverhältnisse Mietaufwendungen in Höhe von 48.727 T€ (Vorjahr 6.209 T€) berücksichtigt.

Aus den genannten Leasingverhältnissen resultieren folgende Mindestleasingzahlungen:

31.12.2013	Immobilien in T€	Fahrzeuge in T€	Andere in T€	Summe in T€
bis zu einem Jahr	46.813	658	2.363	49.834
mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	151.573	852	5.449	157.874
mehr als fünf Jahre	133.861	0	0	133.861
	332.247	1.510	7.812	341.569

31.12.2012	Immobilien in T€	Fahrzeuge in T€	Andere in T€	Summe in T€
bis zu einem Jahr	6.714	38	28	6.780
mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	25.357	86	44	25.487
mehr als fünf Jahre	17.622	0	0	17.622
	49.693	124	72	49.889

01.01.2012	Immobilien in T€	Fahrzeuge in T€	Andere in T€	Summe in T€
bis zu einem Jahr	5.944	27	14	5.985
mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	20.157	45	1	20.203
mehr als fünf Jahre	19.091	0	0	19.091
	45.192	72	15	45.279

(12) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der Konzern hält seit der Akquisition der Adler Gruppe ein Grundstück und ein Gebäude der konsolidierten Zweckgesellschaft ALASKA GmbH & Co. KG. als Finanzinvestitionen gemäß IAS 40 (Investment Property). Das Gebäude wird nicht vollständig vom Steilmann-Boecker Konzern genutzt und wird zum Teil vermietet. Der vermietete Teil ist als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie klassifiziert und dementsprechend ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Mieterträge in Höhe von 82 T€ erzielt.

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen sind im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 6 T€ angefallen.

Im Geschäftsjahr ging ein zusätzlicher Teil des Gebäudes in Eigennutzung über; der entsprechende Wert der eigengenutzten Flächen wurde ins Sachanlagevermögen umgegliedert.

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Stand am 1.1.	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	2.002	0	0
Marktwertänderungen	0	0	0
Umgliederungen aus den oder in die Sachanlagen	-477	0	0
	1.525	0	0

Der Zeitwert der Immobilie sowie die Mieterträge und Aufwendungen ergeben sich wie folgt:

Immobilien in	Jahr	Anzahl	Marktwert T€	Mieterträge T€	Aufwendungen T€
Deutschland	2013	1	1.525	82	6
	2012	0	0	0	0
	2011	0	0	0	0

Der Ansatz der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert, welcher von einem sachverständigen Gutachter auf Basis von Marktdaten ermittelt wurde. Der unabhängige Gutachter bestimmt den beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie des Konzerns jährlich.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie von 1.525 T€ wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet (siehe Erläuterung 9).

Die Bewertung wird maßgeblich nach dem Ertragswertverfahren und zur ergänzenden Beurteilung der Wirtschaftlichkeit auch nach dem Sachwertverfahren vorgenommen.

Bezüglich des Bodenwertes wurde auf die Auswertung der Bodenrichtwerte abgestellt.

Der Ertragswert, der bei der Bestimmung des Verkehrswerts des Gebäudes herangezogen wurde, stellt die Summe der Barwerte aller zukünftigen Reinerträge, die ein Eigentümer aus seinem Grundstück nachhaltig erzielen kann, dar.

Dabei wurden das örtliche Mietniveau und die Bewirtschaftungskosten geprüft. Zusätzlich wurde ein Liegenschaftszins in Höhe von 6,50 % gewählt. Der Leerstand beträgt derzeit ca. 10 %. In der Wertermittlung wurden diese Nutzfaktoren und örtlichen Grundstücksmerkmale in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn

- das örtliche Mietniveau steigt (sinkt),
- die Bewirtschaftungskosten sinken (steigen),
- der Liegenschaftszins niedriger (höher) wäre und/oder
- die Leerstandszeiten kürzer (länger) wären.

(13) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Fertige Erzeugnisse und Waren	95.325	17.704	17.034
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	95.325	17.704	17.034

Die bilanzierten Vorräte sind zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und am Bilanzstichtag realisierbarem Nettoveräußerungspreis angesetzt. Die Abschreibungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungspreis betragen im Geschäftsjahr 2013 9.278 T€ (31.12.2012: 242 T€, 1.1.2012: 446 T€).

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 62 T€ (31.12.2012: 20 T€, 1.1.2012: 51 T€) und enthalten ausschließlich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Loans and Receivables“.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Marktwerten.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Geschäftsjahr 2013 mit 26 T€ (31.12.2012: 0 T€, 1.1.2012: 0 T€).

Neben den wertberichtigten liegen keine weiteren überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor.

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig überprüft und wertberichtigt, sofern notwendig. Die Wertberichtigungen sind aufgrund überwiegender Barzahlungen der Kunden vernachlässigbar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen fast vollständig in Euro. Bei den nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Zahlung bei Fälligkeit nicht geleistet wird.

Die gesetzlichen Vertreter sind der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht. Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen gebildet werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Informationen, die zum Bilanzstichtag für den Einzelfall vorliegen. Ursächlich für die Bildung und die Höhe der Einzelwertberichtigungen sind im Wesentlichen Klage-, Inkasso- oder Insolvenzverfahren des Schuldners, Überfälligkeiten, Reklamationen, Sicherheiten

von Dritten, abweichende Zahlungsvereinbarungen sowie alle sonstigen Vorgänge und Informationen, die den Ausgleich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zweifelhaft erscheinen lassen.

(15) Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(16) Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2012
Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen	19.283	3.069	73
Debitorische Kreditoren	1.367	125	67
Wertberichtigungen auf debitorische Kreditoren	-363	-3	0
Forderungen aus Mieten und Mietnebenkosten	717	134	0
Bonusforderungen	319	0	0
Forderungen aus Baukostenzuschüssen	98	0	0
Forderungen Personal	71	6	0
Zinsforderungen	12	43	0
Forderungen aus Versicherungsentschädigungen	0	200	0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte kurzfristig	604	11	18
Finanzielle Vermögenswerte	22.108	3.585	158
Ansprüche aus sonstigen Steuern	1	0	0
vorausgezahlte Aufwendungen	1.475	0	0
Nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.476	0	0
	23.584	3.585	158

Die gesetzlichen Vertreter sind der Ansicht, dass der Buchwert der übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 20.167 T€ (31.12.2012: 4.312 T€, 1.1.2012: 0 T€) Darlehen, die zu marktüblichen Zinskonditionen ausgegeben wurden sowie in Höhe von 884 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, die aufgrund derselben Fristigkeit mit den Forderungen vollständig saldiert wurden.

Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit den beizulegenden Zeitwerten.

Der Steilmann-Boecker Konzern hat zum Bilanzstichtag keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten oder Vertragsbrüchen der Schuldner. Die objektiven Hinweise werden regelmäßig überprüft.

Nachfolgend sind die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte dargestellt:

in T€	2013	2012
Wertberichtigungen am 1.1.	-3	0
Änderung des Konsolidierungskreises	-363	0
Verbrauch	3	0
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	0	-3
Wertberichtigungen am 31.12.	-363	-3

Die folgende Tabelle stellt das in den finanziellen sonstigen Forderungen enthaltene Kreditrisiko dar:

T€	Bruttoforderungen	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 3 Monate	Zwischen 3 und 12 Monaten	Mehr als 12 Monate	
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2013	22.471	22.108	0	0	0	363
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2012	3.588	3.585	0	0	0	3
Sonstige finanzielle Forderungen zum 1.1.2012	158	158	0	0	0	0

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu drei Monaten und beinhalten überwiegend Festgeldanlagen bei Kreditinstituten. Sofern gegeben, wurden Guthaben mit kurzfristigen Überziehungen bei denselben Kreditinstituten verrechnet. Daneben sind hierunter Kassenbestände sowie Schecks enthalten.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Verrechnung mit kurzfristigen Kontokorrentkrediten ist der Konzernkapitalflussrechnung zu entnehmen.

(18) Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, betragen TEUR 1.294.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit daraus keine Ausschüttungen erfolgten. Im Übrigen kumulierten Eigenkapital sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung abzüglich des Steuereffektes ausgewiesen.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Kapitalgesellschaften.

Da die Anforderungen des IAS 32 erfüllt sind, erfolgt ein Ausweis der Kommanditanteile als Eigenkapital. Eine Kündigungsabsicht der Gesellschafter ist nicht bekannt.

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(19) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2013, 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 leistungsorientierte Rentenpläne, sog. *defined benefit plans*, bei der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, ausgewiesen. Diese *defined benefit plans* bestehen gegenüber leitenden Angestellten der Gesellschaft

Zusätzlich beinhalten die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen seit der Akquisition der Adler Gruppe im Geschäftsjahr 2013 Kapitalzusagen an Mitarbeiter, welche vor dem Jahr 1980 bei der Adler Modemärkte AG, Haibach, ein Beschäftigungsverhältnis begonnen haben sowie Einzelzusagen an die Firmengründer bzw. einige ehemalige Führungskräfte.

Die resultierenden Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten zukünftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden. Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden dabei über die gesamte Beschäftigungszeit des Mitarbeiters verteilt.

Aus den leistungsorientierten Plänen ist der Steilmann-Boecker Konzern unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Neben den Unwägbarkeiten von Sterbetafeln, Zinsänderungen und dem Währungsrisiko bestehen in den Fällen, in denen den Pensionsverbindlichkeiten ein Planvermögen gegenüber steht, weitere Risiken. Diese resultieren aus einem allgemeinen Kapitalmarktrisiko und den jeweiligen Risiken aus den unterschiedlichen Anlagestrategien.

Für das vorliegende Geschäftsjahr wurden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	2013	2012
Rechnungszins	3,00%	3,70%
Rententrend	2,50%	1,75%
Einkommenstrend	2,50%	0,00%

Die deutschen Pensionszusagen werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Entwicklung der leistungsorientierten Altersversorgungssysteme wird folgend beschrieben.

Der Betrag der Rückstellungen teilt sich wie folgt auf:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Defined Benefit Obligation (nicht fondsfinanziert)	5.473	76	134
Defined Benefit Obligation (ganz oder teilweise fondsfinanziert)	2.015	0	0
Zwischensumme	7.488	76	134
abzüglich Marktwert des Planvermögens	-1.481	0	0
Rückstellung für betriebliche Altersvorsorge Stand 31.12. bzw. 1.1	6.007	76	134

Der bei den Gesellschaften des Steilmann-Boecker Konzerns auf Grund von Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) bestehende Anwartschaftsbarwert entwickelte sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes / Verpflichtungsumfangs		
Stand 1. Januar	76	84
Veränderung Konsolidierungskreis	7.942	0
Pensionszahlungen / Abfindungen	-489	-13
Erfasst im Gewinn oder Verlust	397	3
Laufender Dienstzeitaufwand	119	-1
Zinsaufwand	210	4
Zuwendungen (Arbeitgeber)	71	0
Verwaltungskosten Versicherung	-3	0
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	-438	2
aus der Änderung finanzieller Annahmen	-304	2
erfahrungsbedingte Anpassungen	-134	0
Stand 31. Dezember	7.488	76

Die Anwartschaftsbarwerte der letzten drei Jahre betragen:

in T€	Anwartschaftsbarwert
01.01.2012	84
31.12.2012	76
31.12.2013	7.488

Entwicklung des dazugehörigen Planvermögens:

in T€	2013	2012
Entwicklung des Planvermögens		
Stand 1. Januar	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	1.527	0
Pensionszahlungen / Abfindungen	-85	0
Erfasst im Gewinn oder Verlust	94	0
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	26	0
Zuwendungen (Arbeitgeber)	71	0
Verwaltungskosten Versicherung	-3	0
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	-55	0
aus der Änderung finanzieller Annahmen	0	0
erfahrungsbedingte Anpassungen	-55	0
Stand 31. Dezember	1.481	0

Das Planvermögen besteht aus einer Direktversicherung, welche zur Deckung der Verpflichtungen aus Abfertigungen abgeschlossen wurde. Der hieraus resultierende Anspruch gegenüber dem Versicherungsunternehmen wird gemäß IAS 19 als Planvermögen gegen die zu bilanzierende Abfertigungsrückstellung aufgerechnet. Die Prämienzahlungen werden im jeweiligen Kalenderjahr geleistet.

in T€	2013	2012
Entwicklung der Nettoschuld		
Stand 1. Januar	76	84
Veränderung Konsolidierungskreis	6.415	0
Pensionszahlungen / Abfindungen	-404	-13
Erfasst im Gewinn oder Verlust	303	3
Laufender Dienstzeitaufwand	119	-1
Zinsaufwand	184	4
Zuwendungen (Arbeitgeber)	0	0
Verwaltungskosten Versicherung	0	0
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	-383	2
aus der Änderung finanzieller Annahmen	-304	2
erfahrungsbedingte Anpassungen	-79	0
Stand 31. Dezember	6.007	76

Die erwartete Rendite auf das Planvermögen wird unter IAS 19 rev. 2011 auf Basis des Rechnungszinses ermittelt. Der tatsächliche Verlust aus Planvermögen betrug im Geschäftsjahr 43 T€.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen beträgt 12,1 Jahre.

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, aus den erdienten Versorgungsansprüchen und aus dem Zinsaufwand, der in das Zinsergebnis einfließt, wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Pensionsaufwendungen		
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche	119	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand	210	4
Pensionsaufwand im Geschäftsjahr	329	4

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des laufenden Jahres wurden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2013	2012
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Kumulierte Gewinne (-) / Verluste (+) zum 1. Januar	7	5
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) des Berichtsjahres	-222	2
Kumulierte Gewinne (-) / Verluste (+) zum 31. Dezember	-215	7

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse bezüglich der Defined Benefit Obligation für Pensionen und Abfertigungen:

Bewertungsparameter	Ausgangswert	Sensitivität	Auswirkung auf die DBO
Rechnungszins	3,00%	+ 1,00 Prozentpunkte	-722
Rechnungszins	3,00%	- 1,00 Prozentpunkte	870
Rententrend	2,50%	+ 1,00 Prozentpunkte	128
Rententrend	2,50%	- 1,00 Prozentpunkte	-122
Gehaltstrend	2,50%	+ 1,00 Prozentpunkte	85
Gehaltstrend	2,50%	- 1,00 Prozentpunkte	-80

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Die Sensitivitätsberechnung für den Rechnungszins sowie den Renten- und Gehaltstrend betreffen ausschließlich die Pensionsrückstellungen der Adler Gruppe, für die Pensionsrückstellungen der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, haben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Rechnungszins sowie Renten- und Gehaltstrend ergeben.

Die erwarteten Dotierungen von Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr betragen 107 T€.

Die laufenden Beitragszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in die deutsche gesetzliche Rentenversicherung sind als Aufwand des jeweiligen Jahres im operativen Ergebnis ausgewiesen und beliefen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf 5.410 T€ (Vorjahr: 607 T€). Im Ausland gibt es keine vergleichbaren Pensionssysteme.

(20) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt entwickelt:

	Sonstige Jubiläum	Personal- Rückstellungen	Vertrags- Risiken	Restrukturierung	Gewähr- leistung	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand 1.1.2012	8	28	0	0	0	0	36
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme	0	28	0	0	0	0	28
Auflösung	1	0	0	0	0	0	1
Zuführung	0	0	0	0	0	0	0
Aufzinsung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	7	0	0	0	0	0	7
langfristig	7	0	0	0	0	0	7
kurzfristig	0	0	0	0	0	0	0

	Sonstige Jubiläum	Personal- Rückstellungen	Vertrags- Risiken	Restrukturierung	Gewähr- leistung	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand 1.1.2013	7	0	0	0	0	0	7
Änderung des Konsolidierungs- kreises	1.030	100	0	536	98	1.360	3.124
Inanspruchnahme	188	9	0	183	0	546	926
Auflösung	7	0	0	302	0	244	553
Zuführung	81	277	250	1.266	9	734	2.617
Aufzinsung	0	0	0	47	0	0	47
Stand 31.12.2013	923	368	250	1.364	107	1.304	4.316
langfristig	923	368	0	0	0	0	1.291
kurzfristig	0	0	250	1.364	107	1.304	3.025

Die zukünftigen Mittelabflüsse für die zum 31. Dezember 2013 bilanzierten Rückstellungen für Jubiläen werden mit ungewissen Beträgen über einen unbestimmten Zeitraum erwartet. Erstattungsansprüche bestehen nicht.

Die Verpflichtungen aus Restrukturierung umfassen neben zurückgestellten Abfindungskosten auch Aufwendungen im Rahmen der Schließung von Modemärkten im Geschäftsjahr 2013.

Für die Mitglieder des Vorstands der Adler Modemärkte AG, Haibach, wurde vom Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG, Haibach, ein Long Term Incentive Bonus (im Folgenden LTI Bonus) verabschiedet.

Dieser Bonus, mit einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren, soll den Beitrag der Vorstandsmitglieder zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren. Der Bonus umfasst eine variable Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights (im Folgenden SARs), bei denen es sich um virtuelle Aktienoptionen handelt, denen jeweils der Gesamtwert einer Aktie der Adler Modemärkte AG, Haibach, zugrunde liegt. Eine virtuelle Aktienoption gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Adler Modemärkte AG, Haibach, über einen Zeitraum von 5 Handelstagen vor dem Tag der Ausübung und dem Kurs der Aktie bei Erwerb durch das jeweilige Vorstandsmitglied. Die Gewährung der SARs unterlag der Bedingung eines erfolgreichen Börsengangs der Adler Modemärkte AG, Haibach, sowie einem Eigeninvestment der begünstigten Vorstandsmitglieder in Aktien der Adler Modemärkte AG, Haibach. Im Zuge des LTI Bonus erhielt jeder Begünstigte fünf SARs pro gezeichnete Aktie der Adler Modemärkte AG, Haibach. Aufgrund der Höhe des Eigeninvestments wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern demnach 375.000 SARs gewährt. Die Ausübung der SARs ist an eine Mindestdauer des Eigeninvestments der Begünstigten von einem Jahr ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien geknüpft. Zusätzlich wurde eine Wartefrist von drei Jahren ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung der SARs in Bezug auf die Ausübung der SARs definiert. Die SARs dürfen erst nach Ablauf der dreijährigen Wartefrist ausgeübt werden, sofern der dann gültige aktuelle Kurs der Adler-Aktie mindestens 30% über dem jeweiligen Erwerbspreis liegt. Unter Berücksichtigung der Wartefrist sowie der Bedingung des jeweiligen Zielkurses ist eine Ausübung innerhalb von zwei Jahren möglich. Der Auszahlungsbetrag pro SAR bei Ausübung berechnet sich als Differenz zwischen dem durchschnittlichen Stichtagskurs der Aktie der Adler Modemärkte AG, Haibach, über einen Zeitraum von fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung und dem jeweiligen Erwerbspreis der Aktien. Sofern SARs nach Ablauf des zweijährigen Ausübungszeitraums ausstehen, verfallen diese ersatzlos. Zusätzlich ist der Auszahlungsbetrag in Bezug auf die gewährten SARs auf einen Gesamtbetrag von 4.600 T€ begrenzt. Scheidet eines der begünstigten Vorstandsmitglieder vor dem vertraglichen Ende des Vorstandsvertrages aus, so ist die Auszahlung in Bezug auf die SARs zusätzlich auf die im Rahmen der Abfindungsregelungen definierten Maximalauszahlungen begrenzt. Ab Anfang Mai wurden neben dem Wegfall von 7.500 Stück SAR weitere 25.000 Stück SAR zu gleichen Rahmenbedingungen gewährt.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2013 verbleibenden, gewährten SARs beträgt 375.000 Stück.

	Aktienzahl in Stück	durchschnittlich gew. Ausübungskurs in Euro
SAR zum 01.01.2013	0	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	357.500	9,15
Gewährte SAR in 2013	25.000	9,15
Verfallene SAR in 2013	-7.500	6,32
SAR zum 31.12.2013	375.000	9,21

Die gewährten SARs wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund der SARs zu passivierenden Rückstellung wurde auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. Dezember 2013 wurde eine Rückstellung in Höhe von 287 T€ unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Der aktuelle Periodenaufwand beträgt 271 T€. Der Bewertung wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31.12.2013
Restlaufzeit (in Jahren)	2,5 - 4,9 Jahre
Erwartete Volatilität	39,36%
Risikoloser Zinssatz	0,22% - 0,96%
Dividendenrendite	0,00% - 20,37%
Ausübungskurs	6,32 € - 10,00 €
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	9,93 €

(21) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Fälligkeit der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Finanzverbindlichkeiten			
mit einer Restlaufzeit von			
- bis zu einem Jahr	32.319	915	7
- mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	18.519	0	0
- mehr als fünf Jahren	0	0	0
Summe der Finanzverbindlichkeiten	50.838	915	7

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Verbindlichkeiten aus der Adler-Kundenkarte	10.045	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	5.199	11	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.898	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden für verkaufte Geschenkgutscheine	3.544	0	0
Zinsverbindlichkeiten	2.301	883	0
Verbindlichkeiten gegenüber METRO Finance B.V.	298	0	0
Übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.034	21	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.319	915	7
Darlehen von Minderheitsgesellschaftern der Tochterunternehmen	15.000	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber METRO Finance B.V.	3.519	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.519	0	0
	50.838	915	7

Die Verbindlichkeiten aus der Adler-Kundenkarte resultieren aus noch nicht in Anspruch genommenen Rabatt-Ansprüchen von Kunden, die ihre Einkäufe über die Adler-Kundenkarte abgewickelt haben. Die Kunden können sich den bei einem Einkauf erworbenen Rabatt bei einem nächsten Einkauf verrechnen oder aber den Betrag in bar auszahlen lassen. Da die Ansprüche spätestens zum 31.12. des Folgejahres verfallen, wird der Posten den kurzfristigen Finanzschulden zugewiesen. Die Guthaben der Kunden werden nicht verzinst. Gemäß den Vorschriften des IAS 39 ist der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommene Betrag in voller Höhe als Finanzschuld auszuweisen. Die Erfahrung der zurückliegenden Jahre zeigt jedoch, dass ein wesentlicher Teil der Kunden ihre Rabattansprüche nicht geltend macht, bevor sie verfallen. Da bis zum Verfall jedoch der volle Anspruch auf die als Finanzverbindlichkeit klassifizierten Rabattschulden besteht, wird der volle Betrag ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus der Adler-Kundenkarte sind im Zeitband „unter 30 Tagen“ dargestellt, da die Kunden innerhalb von zwölf Monaten ihr Guthaben jederzeit einlösen können. Gemäß IFRS 7 sind solche jederzeit zahlbaren Verbindlichkeiten dem kürzesten Zeitband zuzuordnen.

Bei der Verbindlichkeit gegenüber der METRO Finance B.V. handelt es sich um ein der Adler Gruppe gewährtes Darlehen mit einem derzeit geltenden Festzins seit 1. April 2013 von 1,321% p.a. Zinsbindung vom 1. April 2013 bis 31. März 2015. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2024 und wird vierteljährlich getilgt.

Sämtliche Finanzschulden sind in Euro zurückzuführen.

(22) Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, hat zum 27. Juni 2012 eine Mittelstandsanleihe begeben. Die im Entry Standard für Anleihen an der Börse Frankfurt gehandelte Anleihe hat folgende Eckdaten:

Zeichnungshöhe in €	25.600.000,00
Transaktionskosten in €	1.888.322,60
Kupon	6,75%
Effektivzinssatz	8,63%
Laufzeit	5 Jahre
Emissionszeitpunkt	27.06.2012
Endfälligkeit	27.06.2017

Zeichnungshöhe in €	5.000.000,00
Transaktionskosten in €	275.787,34
Kupon	6,75%
Effektivzinssatz	8,43%
Laufzeit	4 Jahre
Emissionszeitpunkt	27.06.2013
Endfälligkeit	27.06.2017

Die Entwicklung der Anleihe im Geschäftsjahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Stand 1.1.	23.875	0
Ausgegebene Anleihe am 27.06.2012		25.600
Aufstockung der Anleihe am 27.06.2013	5.000	
Transaktionskosten	-276	-1.888
Nach der Effektivzinsmethode aufwandswirksam erfasste Transaktionskosten	363	163
Nettobetrag der Anleihe zum 31.12.	28.962	23.875

Im Juni 2013 wurde die begebene Unternehmensanleihe auf 30,6 Mio. EUR aufgestockt. Die Erlöse aus der Aufstockung der Anleihe wurden zur Finanzierung der Übernahme der Adler Modemärkte AG, Haibach, verwendet.

(23) Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Hinsichtlich der Finanzierungs-Leasingverhältnisse verweisen wir auch auf die unter Erläuterung 11 gemachten Angaben. Die hieraus rührenden Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert der Mindestleasingraten ausgewiesen.

Im Sachanlagevermögen des Konzerns sind in der Position „Finanzierungsleasing Gebäude“ Vermögenswerte enthalten, die wegen der Gestaltung der ihnen zu Grunde liegenden Leasingverträge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind.

Bei den Finanzierungs-Leasingverträgen handelt es sich um angemietete Gebäude für Modemärkte. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten entspricht dem Anstieg der Mietzahlungsverpflichtungen.

Die Laufzeiten betragen in der Regel 5 bis 20 Jahre mit Mietverlängerungsoptionen. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind in Euro zurückzuführen. Die Verpflichtungen des Konzerns aus derartigen Finanzierungs-Leasingverträgen werden aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

	Mindestleasing- zahlungen	Barwert der Mindestleasing- zahlungen
	31.12.2013	31.12.2013
	in T€	in T€
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.769	5.446
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	32.583	19.917
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	42.680	28.637
	85.032	54.000
Abzüglich:		
Zukünftige Finanzierungskosten	-31.032	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	54.000	54.000
Im Konzernabschluss ausgewiesen als:		
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		5.446
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		48.554
		54.000

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestleasingzahlungen aus den Finanzierungsleasing-Verhältnissen über die Ladeneinrichtungen sowie eine Überleitungsrechnung zum Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen, der dem Buchwert der geleaste Vermögenswerte entspricht. Die Verpflichtungen des Konzerns aus derartigen Finanzierungs-Leasingverträgen werden aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

	Mindestleasing- zahlungen	Barwert der Mindestleasing- zahlungen
	31.12.2013	31.12.2013
	in T€	in T€
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	47	41
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	106	95
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
	153	136
Abzüglich:		
Zukünftige Finanzierungskosten	-17	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	136	136
Im Konzernabschluss ausgewiesen als:		
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		41
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		95
		136

(24) Latente Steuerverbindlichkeiten

Zu den latenten Steuerverbindlichkeiten siehe die Erläuterung 40 (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag).

(25) Ertragsteuerschulden

Bei den Ertragsteuerschulden handelt es sich im Wesentlichen um inländische Körperschaftsteuer- (inkl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuerpflichtungen.

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen wie folgt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	44.475	6.743	6.603
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.509	536	1.134
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11	0	0
	46.995	7.279	7.737

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Marktwerten.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit < 1 Jahr.

(27) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und Abgaben	7.251	1.014	450
Im voraus gezahlte Leistungen	2.801	0	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	400	2	1
Kreditorische Debitoren	238	219	183
Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten	10.690	1.235	634

(28) Eventualverbindlichkeiten

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, haftet gesamtschuldnerisch für Kredite/Avale bei Kreditinstituten, die von verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag valutiert die Haftung mit 1.524 T€ (31.12.2012: 1.273 T€, 1.1.2012: 2.000 T€). Darüber hinaus übernimmt die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 5.000 T€ für das seitens der Steilmann Holding AG bei der IKB-Bank gewährte Darlehen über 10.000 T€.

Außerdem besteht in der Adler Gruppe ein Avalrahmen in Höhe von 7.000 T€ bei diversen Kreditinstituten. Am 31. Dezember 2013 war der Avalrahmen in Höhe von 1.736 T€ ausgenutzt. Die Ausnutzung war teilweise mit einem Pfandrecht auf laufende Konten besichert. Darüber hinaus besteht eine Mietbürgschaft über 86 T€ sowie eine Zollbürgschaft in Höhe von 1.500 T€, welche in voller Höhe in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Verpfändungen von Bankguthaben für Warenkreditversicherungen in Höhe von 100 T€.

(29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen (siehe auch Erläuterung 11).

Die Verpflichtungen umfassen Verpflichtungen aus Verträgen, die als unkündbare Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Im Rahmen dieser Leasingverträge sind zukünftig folgende Zahlungen zu leisten:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen			
- fällig innerhalb eines Jahres	49.835	4.522	5.986
- fällig zwischen einem und fünf Jahren	157.875	13.720	20.204
- fällig nach fünf und mehr Jahren	133.861	10.788	19.091
	341.571	29.030	45.281

(30) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) jeder Kategorie von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013, zum 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 aus. Sie enthält ebenfalls Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Hier stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Angaben in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2013	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2013
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	62	62	0	0	0	62
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	22.108	22.108	0	0	0	22.471
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	58.525	58.525	0	0	0	58.525
Summe finanzielle Vermögenswerte		80.695	80.695	0	0	0	81.058
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	OL	50.838	50.838	0	0	0	50.838
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	OL	54.137	54.137	0	0	0	54.137
Verbindlichkeit aus der Begebung von Anleihen	OL	28.962	28.962	0	0	0	29.819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	46.995	46.995	0	0	0	46.995
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ohne Derivative Finanzinstrumente	OL	0	0	0	0	0	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		180.932	180.932	0	0	0	181.789
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and receivables (LaR)		80.695	80.695	0	0	0	81.058
Other Liabilities (OL)		180.932	180.932	0	0	0	181.789

Angaben in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2012
			Fortge-führte AK	AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	158	158	0	0	0	158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	20	20	0	0	0	23
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	158	158	0	0	0	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	19.109	19.109	0	0	0	19.109
Summe finanzielle Vermögenswerte		19.445	19.445	0	0	0	19.448
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	OL	915	915	0	0	0	915
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	OL	137	137	0	0	0	137
Verbindlichkeit aus der Begebung von Anleihen	OL	23.875	23.875	0	0	0	22.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	7.279	7.279	0	0	0	7.279
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		32.206	32.206	0	0	0	30.875
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and receivables (LaR)		19.445	19.445	0	0	0	19.448
Other Liabilities (OL)		32.206	32.206	0	0	0	30.875

Angaben in T€	Bewertungskategorie	Buchwert 1.1.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 1.1.2012
			Fortgeführte AK	AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	51	51	0	0	0	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.363	1.363	0	0	0	1.363
Summe finanzielle Vermögenswerte		1.414	1.414	0	0	0	1.414
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	7.737	7.737	0	0	0	7.737
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	5.089	5.089	0	0	0	5.089
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		12.826	12.826	0	0	0	12.826
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and receivables (LaR)		1.414	1.414	0	0	0	1.414
Other Liabilities (OL)		12.826	12.826	0	0	0	12.826

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39.

Es existieren weder zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente noch Finanzinstrumente der Kategorie Held to Maturity. Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden mit abgezinsten Cashflows bewertet.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Value)

Der Buchwert von kurzfristigen Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen, Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen den Marktwerten.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit aus der Begebung von Anleihen wurde anhand des Börsenkurses zum Bilanzstichtag ermittelt. Vom so ermittelten beizulegenden Zeitwert des Nominalbetrages der Anleihe wurden die Transaktionskosten abgezogen.

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte sind der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen (vergleiche Erläuterung 16). Wesentlicher Inputparameter stellt das Kreditrisiko des Schuldners dar. Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte würden steigen (sinken) bei einer Verbesserung (Verringerung) der Bonität des Schuldners.

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

Sämtliche zum 31. Dezember 2013, 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 vom Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Hierarchiestufe 2 zuzurechnen.

Die wesentlichen Inputparameter beinhalten neben dem zugrundeliegenden Zinssatz das eigene Kreditrisiko. Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte würden steigen (sinken) bei einem niedrigeren (höheren) Zinssatz.

Der Steilmann-Boecker Konzern weist zum 31. Dezember 2013, 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 einzustufen wären.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne (+) oder Nettoverluste (-) von Finanzinstrumenten dar:

in T€	2013	2012
Loans and Receivables (LoR)	1.049	481
Zinserträge	842	409
Wertminderungsaufwand	-669	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	283	0
Erträge aus ausgebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten	593	72
Other Liabilities (OL)	-6.946	-991
Zinsaufwand	-6.946	-991
	-5.897	-510

Im Konzernabschluss der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, werden die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte resultieren

überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettogewinne enthalten im Wesentlichen Zinserträge, Wertberichtigungen und Forderungsausfälle sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Die der Kategorie „Other Liabilities“ zuzuordnenden Nettoverluste resultieren im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für die Finanzschulden sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Erläuterung 38).

(31) Finanzrisikomanagement und Finanzderivate

Grundlagen des Risikomanagements

Der Steilmann-Boecker Konzern übernimmt die Richtlinien der Steilmann Holding AG zur Risikosteuerung. Das System sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor. Darüber hinaus berichten die Unternehmensbereiche des Steilmann Holding-Konzerns auf monatlicher Basis über die finanzielle und operative Entwicklung. Durch diese Maßnahmen wird die Geschäftsleitung regelmäßig und frühzeitig über die Risikolage informiert und es können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung oder -abwehr beschlossen werden.

Kreditrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist das Unternehmen Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Es bestehen keine als Sicherheit gehaltenen Sicherungsgegenstände oder andere Kreditbesicherungen. Weitere Angaben hinsichtlich des maximalen Ausfallrisikos sind in Erläuterung 16 enthalten.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko des Steilmann-Boecker Konzerns besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, z.B. der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Damit sich dieses Risiko nicht realisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie

die finanzielle Flexibilität des Unternehmens sichergestellt sind, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln vorgehalten. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens laufend überwacht.

Die langfristige Unternehmensfinanzierung wird durch die Verfügbarkeit eigener liquider Mittel und ausreichender Lieferantenzahlungsziele sichergestellt. Darüber hinaus ist die Finanzierung durch die begebene Mittelstandsanleihe langfristig gesichert.

Direkte Währungsrisiken sind kaum vorhanden, da Umsatz und Wareneinkäufe überwiegend in Euro erfolgen. Indirekte Währungsrisiken bestehen darin, dass Importeure Währungsschwankungen über den Warenverkaufspreis an den Konzern weitergeben. Der Konzern bezieht die Ware jedoch in der Regel zu vorab fixierten Preisen, auf denen die Verkaufskalkulation aufsetzt.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

T€	Buchwert	Nicht diskontierte vertraglich vereinbarte Cash Flows für finanzielle Verbindlichkeiten		
		innerhalb von einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
zum 31.12.2013				
Finanzschulden	50.838	50.838	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	54.137	5.487	20.012	28.638
Sonstige Finanzschulden	28.962	0	28.962	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.995	46.995	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
zum 31.12.2012				
Finanzschulden	915	915	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	137	42	95	0
Sonstige Finanzschulden	23.875	0	23.875	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.279	7.279	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
zum 1.1.2012				
Finanzschulden	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0
Sonstige Finanzschulden	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.737	7.737	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

Marktrisiken

Die Marktrisiken bestehen aus dem Absatz-, Zinsänderungs- und Logistikkrisiko sowie eventuell auftretenden sonstigen Preisrisiken.

a) Absatzrisiko

Das Unternehmen unterliegt Absatzrisiken aufgrund der schnell wechselnden Modetrends und hieraus resultierenden Veränderungen des Konsumverhaltens. Steilmann-Boecker begegnet diesem Risiko mit einer intensiven Marktbeobachtung. Steilmann-Boecker kann auch auf die Marktbeobachtungen der Schwestergesellschaften innerhalb des Steilmann-Konzerns zurückgreifen, und die eigenen Beobachtungen mit den Analysen der Konzerngesellschaften vergleichen. Der direkte Kontakt mit den Kunden ermöglicht den Mitarbeitern in den Filialen, die Bedürfnisse der Kunden zeitnah zu erfahren.

Wesentliche Erkenntnisse bzgl. der Sortimentsgestaltung für die Zielgruppe „Best Ager“ bzw. „Modern People“ können aus der Marktbeobachtung und dem Kundenkontakt gewonnen werden.

Angebots- und Nachfrageschwankungen bei Lieferanten oder auf Rohstoffmärkten können zu Lieferengpässen, Qualitätsmängeln, sowie erhöhten Logistik- und Herstellungskosten führen. Diese können nicht oder nicht vollständig über höhere Preise kompensiert werden. Der Konzern begegnet diesen Risiken durch eine breit diversifizierte Beschaffungspolitik / Lieferantenstruktur.

b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko des Steilmann-Boecker Konzerns resultiert aus kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen, die variabel verzinst werden.

c) Logistikkrisiko

Werden Waren durch verzögerte Transporte nicht termingerecht geliefert, verzögern sich Auslieferungen durch falsche Aufbereitung oder Kommissionierung, so hat dies einen nicht unerheblichen Einfluss auf Umsatz und Ertrag der Gesellschaft. Um diese Risiken zu minimieren, hat das Unternehmen spezialisierte Logistikdienstleister beauftragt.

d) Sonstiges Preisrisiko

Zum 31. Dezember 2013 besteht nach Ansicht der Gesellschaft wie im Vorjahr kein wesentliches sonstiges Preisrisiko.

(32) Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Steilmann-Boecker Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zum 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Verschuldung zum Eigenkapital entspricht sowie der absoluten Höhe der Nettoverschuldung und der Eigenkapitalquote. Die Netto-Verschuldung umfasst kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Eigenkapitalquote setzt das gesamte Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr 2013 wurden wie im Vorjahr die Zielgrößen erreicht.

Die genannten Kennziffern stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Netto-Verschuldung	21.275	6.491	-1.363
Verschuldungsgrad	88,57%	35,60%	-7,87%
Eigenkapitalquote	33,08%	32,81%	53,13%

Die Parameter für die Berechnung der genannten Kennziffern ergeben sich wie folgt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Summe Finanzverbindlichkeiten	79.800	25.600	0
Summe Liquide Mittel	58.525	19.109	1.363
Netto-Verschuldung	21.275	6.491	-1.363
EK ohne Minderheiten	24.020	18.235	17.319
EK gesamt	109.681	18.235	17.319
Bilanzsumme	331.513	55.573	32.594

(33) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen neben dem Inlandsmarkt auch die Länder Österreich, Luxemburg und Schweiz.

T€	2013	2012
Deutschland	372.377	63.418
Österreich	55.541	0
Luxemburg	11.444	0
Schweiz	1.139	0
Gesamt	440.501	63.418

(34) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2013	2012
Erträge resultierend aus der Kaufpreisallokation neuer Filialen und Gesellschaften	8.542	1.673
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.841	1
Mieterträge	1.290	237
Erlöse aus Weiterbelastungen an Lieferanten und Kunden	1.048	38
Übrige periodenfremde Erträge	897	279
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	553	1
Erträge aus ausgebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten	593	72
Erträge aus Lizenzgebühren	416	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	283	0
Erlöse aus Transport- und Versicherungsschaden	274	228
Provisionserlöse	81	0
Erlöse aus Baukostenzuschüssen	101	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	365	49
	16.284	2.578

(35) Materialaufwand

in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	203.959	34.790
Aufwendungen für bezogene Leistungen	106	102
	204.065	34.892

(36) Personalaufwand

in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	58.048	6.395
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.021	1.348
	70.069	7.743

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter:

	2013	2012
Angestellte	4.624	374
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
	4.624	374

(37) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2013	2012
Betriebsaufwendungen	63.808	8.355
Mietaufwendungen und sonstige Betriebskosten	48.497	6.358
Energiekosten	7.858	1.140
Reparaturen, Instandhaltung	4.452	243
Entsorgungskosten	180	18
Übrige Betriebsaufwendungen	2.821	596
Vertriebsaufwendungen	48.025	8.616
Werbekosten	33.226	7.630
Ausgangsfrachten	11.440	217
Verkaufsprovision	931	0
Lagerkosten	712	729
Reisekosten	398	12
Übrige Vertriebsaufwendungen	1.318	28
Verwaltungsaufwendungen	9.785	1.493
Kosten der EDV	752	30
KFZ-Kosten	38	37
Telefon, Fax	36	34
Beratungskosten	6.415	411
Reisekosten	266	8
Nebenkosten des Geldverkehrs	0	304
Übrige Verwaltungsaufwendungen	2.278	669
Übrige Aufwendungen	7.326	136
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	669	6
Kosten Anleiheemission sowie Akquisitionskosten Adler AG	2.018	0
Übrige periodenfremde Kosten	12	0
Buchverlust aus Anlagenabgängen	228	0
Sonstige Steuern	210	2
Sonstige Aufwendungen	4.189	128
	128.944	18.600

(38) Finanzergebnis

in T€	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	852	408
Nebenkosten des Geldverkehrs		
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.343	-991
	-7.491	-583

Die „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ und „Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ betreffen den Zinsertrag bzw. den Zinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

(39) Ermittlung des bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)

In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 entstanden Sonderaufwendungen und -erträge, die wesentlichen Einfluss auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hatten. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) werden diese Sonderaufwendungen und -erträge eliminiert:

T€	2013	2012
Betriebsergebnis / EBIT	35.901	1.632
Abschreibungen	17.806	3.129
Kosten Anleiheemission sowie Akquisitionskosten Adler AG (1)	2.018	163
Erträge resultierend aus der Kaufpreisallokation neuer Filialen und Gesellschaften (2)	-8.542	-1.673
EBITDA bereinigt	47.183	3.251

(1) Geschäftsjahr 2013

Im Geschäftsjahr 2013 fielen Sonderaufwendungen im Rahmen der Anleiheemission sowie der Akquisition der Anteile an der Adler-Gruppe in Höhe von 2.018 T€ an. Diese bestehen aus Platzierungsgebühren für Finanzdienstleister, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketingkosten. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(1) Geschäftsjahr 2012

Bedingt durch die Anleiheemission fielen im Geschäftsjahr 2012 Kosten in Höhe von 163 T€ an, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

(2) Geschäftsjahr 2013

Für die Akquisition der Adler Gruppe wurde eine Kaufpreisallokation (purchase price allocation – ppa) vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.542 T€ ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

(2) Geschäftsjahr 2012

Für die übernommene Filiale in Hagen wurde eine Kaufpreisallokation vorgenommen. Im Rahmen der ppa wurde ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.673 T€ ermittelt. Dieser Ertrag ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

(40) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ertragsteuern in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Als Ertragsteuern sind die gezahlten bzw. geschuldeten effektiven Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Der Ertragsteuersatz, der sich aus dem GewSt-Satz der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, ergibt, beläuft sich für das Jahr 2013 wie im Vorjahr auf 15,8 %.

Ableitung Effektivsteuersatz

Die Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 6.966 T€ (Vorjahr 32 T€) leiten sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

in T€	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.410	1.049
Theoretischer Steueraufwand auf Basis des Ertragsteuersatzes der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG	4.489	166
Ist-Steueraufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	6.966	32
Differenzen	2.477	-134
Erläuterung der Differenzen		
Abweichungen lokaler Steuersätze	3.280	-1
Steueraufwand auf PPA-Effekten, der im EBT enthalten ist	-1.350	-264
Steuerfreie Erträge und Steuerkürzungen	-174	
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.302	130
Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verluste und temporäre Differenzen	686	
Effekte aus Personengesellschaften	-58	
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-13	-3
Wertminderungen auf aktivierte Verlustvorräte	821	
Verrechnung mit Verlustvorräten auf die bisher keine latenten Steuern aktiviert wurden	-516	
Bildung aktiver bisher nicht aktivierter Steuern auf Verlustvorräte	-2.039	
Steuersatzänderungen	643	
Permanente Abweichungen	0	
Sonstige Steuereffekte	-105	4
Differenzen gesamt	2.477	-134

Effektive Steuern in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die tatsächlichen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Effektive Ertragsteuern		
Steueraufwand der laufenden Periode	7.281	176
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	-13	-3
	7.268	173

Latente Steuern in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Der Steueraufwand/-ertrag aus latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Latenter Steueraufwand (+) / Ertrag (-)		
aus temporären Differenzen	916	-140
aus Verlustvorträgen	-1.218	0
	-302	-140

Latente Steuern in der Konzernbilanz

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

in T€	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	17.396	1.332
Sachanlagen	127	0	12.501	455
Finanzanlagen	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Vorräte	1.791	0	1.188	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	564	0	87	269
Pensionsrückstellungen	0	0	0	-3
Sonstige Rückstellungen	1.131	0	1.656	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.126	0	251	-6
Steuerliche Ergänzungsbilanzen	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge vor Wertminderungen	3.394	0	0	0
Wertminderungen auf steuerliche Verlustvorträge	0	0	0	0
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	-14.528	0	-14.528	0
	8.605	0	18.551	2.047

in T€	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	1.1.2012		1.1.2012	
Immaterielle Vermögenswerte		0		1.310
Sachanlagen		0		576
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		0		0
Pensionsrückstellungen		0		-6
Sonstige Rückstellungen		0		-1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		0		-5
		0		1.874

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern sind im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Gesellschaften der Adler-Gruppe in den Steilmann-Boecker-Konzern sowie die bei der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaften aufgedeckten stillen Reserven zurückzuführen.

Die hier angeführten körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge entfallen zum größten Teil auf die Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden / Österreich, und die Adler Mode GmbH, Haibach.

Auf zusätzliche, zeitlich unbegrenzt nutzbare, bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 8.489 T€ (31.12.2012: 0 T€, 1.1.2012: 0 T€) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da eine zukünftige Nutzung nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Unter Berücksichtigung der lokalen Ertragsteuersätze würden sich aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.935 T€ (31.12.2012: 0 T€, 1.1.2012: 0 T€) ergeben.

Da die Gesellschaft für das nächste Jahr Gewinnausschüttungen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften erwartet, wurden auf für die erwarteten Gewinnausschüttungen latente Steuerverbindlichkeiten berechnet, aber wegen deren untergeordneter Bedeutung (insgesamt unter 20 T€) nicht aktiviert. Daneben bestanden in den Tochtergesellschaften zum Bilanzstichtag anteilige thesaurierte Gewinne in Höhe von 5.309 T€, die voraussichtlich dauerhaft investiert bleiben sollen und für die deshalb keine latenten Steuerschulden gebildet wurden.

(41) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzierungsrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand des Steilmann-Boecker Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres 2013 durch Mittelzu- und –abflüsse verändert hat. Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. In Übereinstimmung mit IAS 7 (*Cash Flow Statements*) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel wird gesondert gezeigt.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig fällige Kontokorrentkredite von Banken. Fremdwährungsguthaben werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	58.525	19.109
Kontokorrentkredite	0	0
	58.525	19.109

(42) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Operating Segments) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Steilmann-Konzerns. Zum Berichtsstichtag bestehen die Segmente „Modefilialen“ und Holdingaktivitäten. Das Segment Modefilialen umfasst die gesamten Tätigkeiten der Gesellschaft bezüglich der von der Steilmann-Boecker betriebenen Modefilialen.

	Modefilialen		Holding		Gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Externe Umsätze	440.501	63.418	0	0	440.501	63.418
<i>davon Ausland</i>	<i>68.124</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>68.124</i>	<i>0</i>
Interne Umsätze	23.061	0	0	0	23.061	0
Wareneinsatz	204.065	34.892	0	0	204.065	34.892
EBITDA	48.086	4.761	9.609	0	57.695	4.761
Abschreibungen	17.806	3.129	0	0	17.806	3.129
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-5.976	-583	2.474	0	-3.502	-583
EBT	24.305	1.049	8.093	0	32.398	1.049
Segmentvermögen	385.509	53.848	57.502	0	443.011	53.848
<i>davon Ausland</i>	<i>104.321</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>104.321</i>	<i>0</i>
Segmentsschulden	229.370	35.613	16.277	0	245.647	35.613
	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernergebnis	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Externe Umsätze	440.501	63.418	0	0	440.501	63.418
<i>davon Ausland</i>	<i>68.124</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>68.124</i>	<i>0</i>
Interne Umsätze	23.061	0	-23.061	0	0	0
Wareneinsatz	204.065	34.892	0	0	204.065	34.892
EBITDA	57.695	4.761	-3.988	0	53.707	4.761
Abschreibungen	17.806	3.129	0	0	17.806	3.129
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-3.502	-583	-3.989	0	-7.491	-583
EBT	32.398	1.049	-3.988	0	28.410	1.049
Segmentvermögen	443.011	53.848	-111.498	0	331.513	53.848
<i>davon Ausland</i>	<i>104.321</i>	<i>0</i>	<i>-3.109</i>	<i>0</i>	<i>101.212</i>	<i>0</i>
Segmentsschulden	245.647	35.613	-23.815	0	221.832	35.613

Bei den in der Rubrik „Andere Anpassungen“ im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Werten handelt es sich um die Eliminierung interner Umsätze in Höhe von 23.061 T€ sowie mit dem Betrag von 3.989 T€ um die Eliminierung der von der Adler AG an die S & E Kapital GmbH ausgeschütteten Dividende. Im Segmentvermögen wurden im Zuge der Konsolidierung Finanzanlagen in Höhe von 87.683 T€ und konzerninterne Forderungen in Höhe von 23.815 T€ eliminiert. Die Segmentschulden wurden um die konzerninternen Verbindlichkeiten in Höhe von 23.815 T€ gemindert.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der International Financial Reporting Standards. Die Steuerungsgrößen der Entscheidungsträger der Steilmann-Boecker sind neben dem EBITDA (operatives Ergebnis), was als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und vor Wertminderungen verstanden wird, insbesondere

- die Umsatzerlöse,
- die Materialaufwandsquote,
- die EBIT-Marge (Verhältnis von EBIT zu Umsatz) und
- Jahresergebnis.

(43) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen. Oberstes beherrschendes Unternehmen des Steilmann Konzerns ist die Steilmann Holding AG, Bergkamen, in deren IFRS Konzernabschluss die Steilmann Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG einbezogen wird. Als nahe stehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Gesellschaft somit sämtliche verbundene sowie assoziierte Unternehmen des Steilmann Holding-Konzerns sowie die Personen und Unternehmen, die den Konzern direkt oder indirekt beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben. Dementsprechend werden insbesondere auch die aktiven Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Steilmann Holding AG und weitere Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie deren nahe Familienangehörige sowie die Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen des Steilmann Holding Konzerns als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Das Mutterunternehmen des Konzerns, das den obersten deutschen Konzernabschluss aufstellt, ist die Steilmann Holding AG, Bergkamen.

Die folgenden Geschäfte wurden mit verbundenen Unternehmen getätigt:

a) Aufwendungen und Erträge mit verbundenen Unternehmen:

in €	2013	2012
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche	3.541	27
Wareneinkauf	10.477	3.743
Mietaufwendungen	191	199
Zinsaufwendungen	1.245	91
Zinserträge	747	333
Sonstige erhaltene Leistungen	294	506

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des Outlet-Geschäfts an die fashion FACTORY-STORE GmbH, Bergkamen.

Dienstleistungen werden verbundenen Unternehmen üblicherweise auf Basis der Ist-Kosten zuzüglich eines Gewinnzuschlags zur Verfügung gestellt.

Waren und Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen von verbundenen Unternehmen bezogen.

b) Offene Posten aus dem Kauf / Verkauf von Waren und Dienstleistungen am Jahresende:

in €	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Forderungen			
gegen Gesellschafter	-2.620	73	73
gegen verbundene Unternehmen	3.903	10	0
Verbindlichkeiten			
gegenüber Gesellschaftern	11	10	10
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.508	536	1.213

c) Stand der Darlehen an Gesellschafter und verbundene Unternehmen:

in €	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Darlehensforderungen			
gegen Gesellschafter	15.316	1.986	0
gegen verbundene Unternehmen	2.685	1.000	0

in €	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Darlehensverbindlichkeiten			
gegenüber Gesellschaftern	0	0	1.168
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	3.644

Die Darlehen wurden mit marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Beziehungen zu nahe stehenden (natürlichen) Personen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind:

- Dr. Michele Puller, Bergkamen, Kaufmann
- Massimo Giazzi, Dortmund, Kaufmann

Die gesetzlichen Vertreter sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes der Steilmann Holding AG.

Für ihre Tätigkeiten als gesetzliche Vertreter der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, erhalten Herr Dr. Puller und Herr Giazzi keine Bezüge. Im Übrigen verweisen wir auf den IFRS-Konzernabschluss der Steilmann Holding AG, Bergkamen.

Haftungsverhältnisse zu Gunsten der gesetzlichen Vertreter bestehen nicht.

(44) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat am 13. Januar 2014 beschlossen, die vom 13. Juni 2013 durch die Hauptversammlung erteilte Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien auszuüben und kurzfristig bis zu 888.803 eigene Aktien (bis zu ca. 4,8% des aktuellen Grundkapitals) zu veräußern. Der Aufsichtsrat hatte seine Zustimmung bereits erteilt. Die Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (accelerated bookbuilding) über das Bankhaus M.M. Warburg & Co. qualifizierten Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland zum Kauf angeboten und aufgrund hoher Nachfrage noch am selben Tag vollständig gezeichnet. Der erzielte Preis lag bei € 10,00 je Stückaktie. Adler nutzte auf diese Weise die Gelegenheit, sein Eigenkapital nachhaltig zu stärken. Durch den Verkauf erhöhte sich der Streubesitz der Adler Modemärkte AG um rund 4,8%.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

(45) Vergütung des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 147 T€. Darin enthalten sind 67,5 T€ Honorare für Abschlussprüfungen und 6 T€ für Steuerberatungsleistungen sowie 73,5 T€ für sonstige Leistungen.

Herne, 27. Juni 2014

Massimo Giazzi

Geschäftsführer der Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH

Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013

lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	gehalten von lfd. Nr.	Anteil am Kapital %	Währ. Lok. JA	nominelles Eigenkapital Tsd.
1	Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne			EUR	1.310
2	Boecker Fashion GmbH, Bergkamen	1	100,00	EUR	25
3	S&E Kapital GmbH, Bergkamen	1	56,07	EUR	25
4	Adler Modemärkte AG, Haibach	3	55,47	EUR	15.860
5	Adler Mode GmbH, Ansfelden/Österreich	4	100,00	EUR	1.500
6	Adler Mode SA, Foetz/Luxemburg	4	100,00	EUR	31
7	ADVERS Versicherungsmakler GmbH, Haibach	4	100,00	EUR	25
8	Adler Mode GmbH, Haibach	4	100,00	EUR	25
9	Adler Mode AG, Zug/Schweiz	4	100,00	CHF	100
10	A-Team Fashion GmbH, München	4	100,00	EUR	25
11	ALASKA GmbH & Co. KG, München		0,00	EUR	1

Daneben wurde die ALASKA GmbH & Co. KG, München, deren Anteile zu 100 % in konzernfremdem Besitz gehalten werden, aufgrund eines Mietvertrages mit der Adler Modemärkte AG (über ein Verwaltungsgebäude in Haibach) gemäß SIC-12 als Objektgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 27. Juni 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher
Wirtschaftsprüfer

Engel
Wirtschaftsprüferin